



LANDTAGSWAHL AM 09.05.2010

ABSCHLUSSBERICHT AUF BASIS DER ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSE

Die endgültigen Landtagswahlergebnisse wurden für Dortmund am 17.05.2010 durch den Kreiswahlausschuss festgestellt. Sie bilden die Grundlage für diesen Abschlussbericht.

- Alle vier Landtagswahlkreise wurden von Kandidatinnen und Kandidaten der SPD gewonnen, was insbesondere nach den Ergebnissen der Bundestagswahl 2009 in dieser Deutlichkeit nicht zu erwarten war.
- Wahlverlierer in Dortmund ist daher die CDU mit einem Rückgang ihrer Stimmen seit der letzten Landtagswahl 2005 um 8,2 %-Punkte, allerdings auch gefolgt von der SPD mit einem Rückgang um 5,4 %-Punkte.
- Die SPD setzte damit ihren langfristigen Stimmenrückgang fort, während die CDU etwas unter ihren Wert aus dem Jahr 2000 zurückfiel, langfristig aber auch Stimmenverluste zu verzeichnen hat, jedoch weniger stark wie die SPD.
- Wahlgewinner waren dem Grunde nach in Dortmund die GRÜNEN und DIE LINKE. Gemeinsam haben sie 4/5 der Stimmen erreicht, wie sie die CDU erhielt, 2005 war es nur ein gutes Drittel.
- Die Wahlbeteiligung sank seit 2005 von 59,4 % auf jetzt 55,5 %, im längeren Zeitvergleich jedoch noch deutlich nachhaltiger (1990 = 71,1 %).
- Die Zahl der Nichtwähler stagniert seit dem Jahr 2000 bei Werten zwischen 170.000 und 190.000.
- Im Vergleich zwischen den Städten und dem Land NRW insgesamt war der Rückgang der Wahlbeteiligung eher überdurchschnittlich, wodurch diese einen relativ niedrigen Wert erreicht hat. Die hohen Verluste der CDU sind vergleichsweise eher unterdurchschnittlich, die der niedrigeren der SPD liegen eher über dem allgemeinen Durchschnitt des Landes ohnehin, aber auch der vergleichbaren Städte.

Dieser statistische Abschlussbericht der Landtagswahl 2010 enthält nicht die Einzelergebnisse aus den Wahllokalen. Sie können wahlweise als Exceltabellen oder als PDF-Dokument von der Homepage des Fachbereichs Statistik

<http://www.statistik.dortmund.de>

heruntergeladen werden oder auf einem anderen Weg angefordert werden.

Die Organisation der Landtagswahl oblag den Bürgerdiensten (Bereich Wahlen) der Stadt Dortmund. Die Stimmbezirksergebnisse können auch dort nachgefragt werden.

Impressum

Herausgeber	Stadt Dortmund, Fachbereich Statistik, 44122 Dortmund
Redaktion	Ernst-Otto Sommerer (verantwortlich), Berthold Haermeyer
Satz	Vera Lagemann
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50-22124, Telefax: (0231) 50-24777
eMail	daten@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. LANDTAGSWAHLEN	4
2. DIE ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHL	5
2.1 Das Wahlergebnis insgesamt	5
2.2 Erst- und Zweitstimmenergebnisse in den Landtagswahlkreisen	7
2.3 Bewertung der Ergebnisse	11
2.4 Repräsentative Wahlstatistik	14
3. WER HAT WIE GEWÄHLT? - DIE WAHLNACHBEFRAGUNG	17
3.1 Vorbemerkungen	17
3.2 Die Ergebnisse der Landtagswahl	17
3.3 Erst- und Zweitstimmen	20
3.4 Zur politischen Orientierung	21
4. THEMATISCHE KARTEN AUF DER EBENE DER KOMMUNALWAHLBEZIRKE	23
5. WAHLERGEBNISSE IN DEN KOMMUNALWAHLBEZIRKEN UND STADTBEZIRKEN	24
6. REGIONALER VERGLEICH DER LANDTAGSWAHLERGEBNISSE	28

1. LANDTAGSWAHLEN

Dortmund hat seit 2005 vier Landtagswahlkreise. Im Gegensatz zur letzten Landtagswahl im Jahr 2005 sieht das Wahlrecht allerdings nunmehr 2 Stimmen vor. Die Erststimme gilt, analog zur Bundestagswahl, einem Direktkandidaten bzw. einer -kandidatin. Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt. Die Wahlergebnisse von 2005 und 2010 sind daher nur bedingt vergleichbar. Wenn nichts anderes angemerkt wird, wurde das Wahlergebnis aus dem Jahr 2005 mit dem Zweitstimmenergebnis aus dem Jahr 2010 verglichen.

Darüber hinaus sind auch Vergleiche mit noch länger zurückliegenden Landtagswahlen nur eingeschränkt und - neben gesamtstädtischen Vergleichen - allenfalls noch auf der Ebene der Stadtbezirke möglich, soweit Ergebnisse dafür vorliegen. Die Zahl der Wahlkreise betrug bis 2000 noch sechs, die Kommunalwahlbezirke wurden nach 2004 erheblich verändert und die Landtagswahlergebnisse für diese Untergliederung nur für die Wahl im Jahr 2005 umgerechnet. Gleiches gilt auch für die Stimmbezirke, die für die Wahlen ab 2009 grundsätzlich neu zugeschnitten und auch beziffert wurden.

Auch hier hat es eine Anpassung zurückliegender Landtagswahlergebnisse nur für das Ergebnis aus dem Jahr 2005 gegeben.

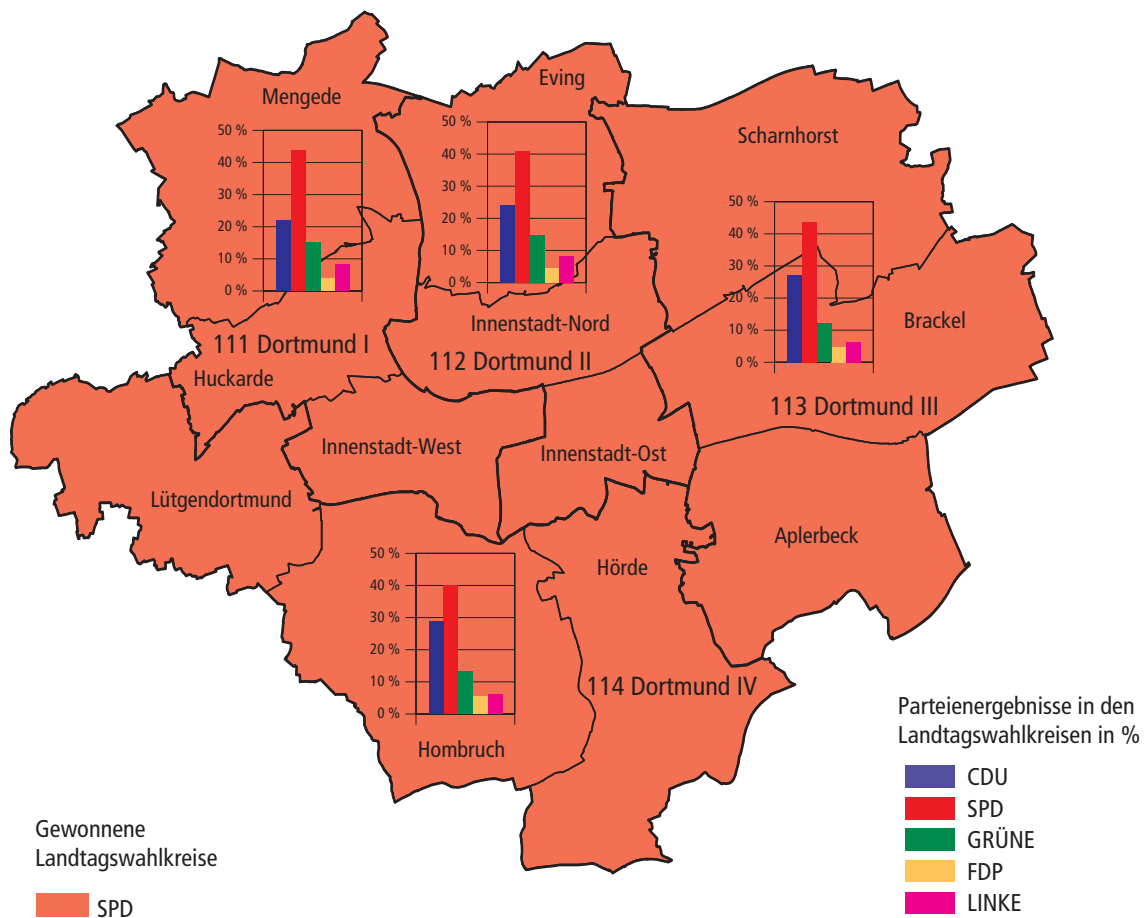
Andererseits sind alle Wahlen ab Juni 2009 (Europawahl) bis zur Landtagswahl 2010 räumlich unter einander vergleichbar, weil es diesbezüglich keine Veränderungen gab.

Die Wahlbeteiligung sank von 59,4 % im Jahre 2005 auf 55,5 %. 1990 lag sie bei 71,1 %.

Zeitgleich zur Landtagswahl 2010 fand die Wiederholung der Wahl des Oberbürgermeisters vom 30.08.2009 statt. Der Rat hatte die Wahl mehrheitlich für ungültig erklärt. Das Ergebnis ist gesondert dokumentiert. Und schließlich wurde aufgrund des Beschlusses des Rates gleichfalls die Bezirksvertretung Brackel neu gewählt. Über die Gültigkeit bzw. Ungültigkeit der Wahl des Rates und der übrigen 11 Bezirksvertretungen befindet nach entsprechenden Einsprüchen aus dem Kreis der betroffenen Mandatsträger in erster Instanz das Verwaltungsgericht.

Landtagswahl 2010:
Die Ergebnisse für die 4 Dortmunder Landtagswahlkreise in %

Abb. 1



2. DIE ERGEBNISSE DER LANDTAGSWAHL

2.1 Das Wahlergebnis insgesamt

Landtagswahlen 2010/2005:

Das Dortmunder Gesamtergebnis (Zweitstimmen) sowie Vergleich zur Landtagswahl 2005

Abb. 2

Merkmal	9. Mai 2010		22. Mai 2005		Vergleich 2005 / 2010	
	Zweitstimme		Nur eine Stimme		Wahlrechtsänderung zwischen 2005 und 2010	
Wahlberechtigte	422.693		427.044		-4.351	
Wähler insgesamt	234.719		253.545		-18.826	
darunter mit Wahlschein	58.924		65.289		-6.365	
Wahlbeteiligung in v. H.	55,5		59,4		-3,9	
Ungültige Stimmen	7.930		1.842		6.088	
Gültige Stimmen	226.789		251.703		-24.914	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
CDU	58.941	26,0	85.963	34,2	-27.022	-8,2
SPD	95.275	42,0	119.241	47,4	-23.966	-5,4
GRÜNE	30.871	13,6	18.510	7,4	12.361	6,2
FDP	10.891	4,8	11.258	4,5	-367	0,3
NPD	2.588	1,1	2.794	1,1	-206	0,0
DIE LINKE ¹⁾	16.116	7,1	10.727	4,3	5.389	2,8
REP	413	0,2	1.970	0,8	-1.557	-0,6
ödp	137	0,1	-	-	-	-
BüSo	121	0,1	955	0,4	-834	-0,3
PBC	110	0,0	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei	1.277	0,6	-	-	-	-
FAMILIE	547	0,2	-	-	-	-
Die PARTEI	263	0,1	-	-	-	-
ZENTRUM	54	0,0	-	-	-	-
BGD	8	0,0	-	-	-	-
AUF	78	0,0	-	-	-	-
PIRATEN	4.239	1,9	-	-	-	-
ddp	26	0,0	-	-	-	-
Freie Union	48	0,0	-	-	-	-
RENTNER	2.101	0,9	-	-	-	-
pro NRW	1.647	0,7	-	-	-	-
DIE VIOLETTEN	113	0,0	-	-	-	-
BIG	480	0,2	-	-	-	-
Volksabstimmung	180	0,1	-	-	-	-
FBI/ Freie Wähler	265	0,1	-	-	-	-
Sonstige (nur 2005)	-	-	285	0,1	-	-

¹⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.

Landtagswahlen 2010/2005:
Das Dortmunder Gesamtergebnis (Erststimmen) sowie Vergleich zur Landtagswahl 2005

Abb. 3

Merkmal	9. Mai 2010		22. Mai 2005		Vergleich 2005 / 2010	
	Erststimme		Nur eine Stimme		Wahlrechtsänderung zwischen 2005 und 2010	
Wahlberechtigte	422.693		427.044		-4.351	
Wähler insgesamt	234.719		253.545		-18.826	
darunter mit Wahlschein	58.924		65.289		-6.365	
Wahlbeteiligung in v. H.	55,5		59,4		-3,9	
Ungültige Stimmen	3.891		1.842		2.049	
Gültige Stimmen	230.828		251.703		-20.875	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
CDU	65.203	28,2	85.963	34,2	-20.760	-6,0
SPD	103.860	45,0	119.241	47,4	-15.381	-2,4
GRÜNE	28.666	12,4	18.510	7,4	10.156	5,0
FDP	8.258	3,6	11.258	4,5	-3.000	-0,9
NPD	3.376	1,5	2.794	1,1	582	0,4
DIE LINKE ¹⁾	15.869	6,9	10.727	4,3	5.142	2,6
REP	-	-	1.970	0,8	-	-
BüSo	208	0,1	955	0,4	-747	-0,3
PIRATEN	2.463	1,1	-	-	-	-
RENTNER	2.730	1,2	-	-	-	-
Westfalen	195	0,1	-	-	-	-
Sonstige (nur 2005)	-	-	285	0,1	-	-

¹⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.

2.2 Erst- und Zweitstimmenergebnisse in den Landtagswahlkreisen

Landtagswahlen 2010/2005:

Abb. 4

Wahlkreis 111 (Innenstadt-West, Huckarde, Mengede)

- Erst- und Zweitstimmenergebnisse - sowie Vergleich zur Landtagswahl 2005

Merkmal	9. Mai 2010				22. Mai 2005		Vergleich 2005/2010 (Erststimme)		Vergleich 2005/2010 (Zweitstimme)	
	Erststimme		Zweitstimme		Nur eine Stimme		Wahlrechtsänderung zwischen 2005 und 2010			
Wahlberechtigte	91.521		91.521		91.843		-322		-322	
Wähler insgesamt	48.280		48.280		51.963		-3.683		-3.683	
darunter mit Wahlschein	11.650		11.650		12.650		-1.000		-1.000	
Wahlbeteiligung in v. H.	52,8		52,8		56,6		-3,8		-3,8	
Ungültige Stimmen	857		1.674		421		436		1.253	
Gültige Stimmen	47.423		46.606		51.542		-4.119		-4.936	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Bartsch / CDU	11.575	24,4	10.239	22,0	15.871	30,8	-4.296	-6,4	-5.632	-8,8
Jahl / SPD	21.865	46,1	20.301	43,6	25.472	49,4	-3.607	-3,3	-5.171	-5,9
Schneckenburger / GRÜNE	7.405	15,6	6.988	15,0	4.382	8,5	3.023	7,1	2.606	6,5
Hövermann / FDP	1.291	2,7	1.807	3,9	1.870	3,6	-579	-0,9	-63	0,2
Galle / NPD	867	1,8	637	1,4	722	1,4	145	0,4	-85	0,0
Bernert-Leushacke / DIE LINKE ¹⁾	3.861	8,1	3.853	8,3	2.584	5,0	1.277	3,1	1.269	3,3
- / REP	-	-	84	0,2	433	0,8	-	-	-349	-0,7
- / ödp	-	-	39	0,1	-	-	-	-	-	-
- / BüSo	-	-	10	0,0	208	0,4	-	-	-198	-0,4
- / PBC	-	-	19	0,0	-	-	-	-	-	-
- / Die Tierschutzpartei	-	-	294	0,6	-	-	-	-	-	-
- / FAMILIE	-	-	117	0,3	-	-	-	-	-	-
- / Die PARTEI	-	-	79	0,2	-	-	-	-	-	-
- / ZENTRUM	-	-	13	0,0	-	-	-	-	-	-
- / BGD	-	-	1	0,0	-	-	-	-	-	-
- / AUF	-	-	18	0,0	-	-	-	-	-	-
- / PIRATEN	-	-	1.092	2,3	-	-	-	-	-	-
- / ddp	-	-	4	0,0	-	-	-	-	-	-
- / Freie Union	-	-	17	0,0	-	-	-	-	-	-
Loeber / RENTNER	559	1,2	418	0,9	-	-	-	-	-	-
- / pro NRW	-	-	374	0,8	-	-	-	-	-	-
- / DIE VIOLETTEN	-	-	18	0,0	-	-	-	-	-	-
- / BIG	-	-	95	0,2	-	-	-	-	-	-
- / Volksabstimmung	-	-	37	0,1	-	-	-	-	-	-
- / FBI/ Freie Wähler	-	-	52	0,1	-	-	-	-	-	-
Sonstige (nur 2005)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.

Landtagswahlen 2010/2005:
Wahlkreis 112 (Innenstadt-Nord, Innenstadt-Ost, Eving)
Erst- und Zweitstimmenergebnisse - sowie Vergleich zur Landtagswahl 2005

Merkmal	9. Mai 2010				22. Mai 2005		Vergleich 2005/2010 (Erststimme)		Vergleich 2005/2010 (Zweitstimme)	
	Erststimme		Zweitstimme		Nur eine Stimme		Wahlrechtsänderung zwischen 2005 und 2010			
Wahlberechtigte	90.417		90.417		91.787		-1.370		-1.370	
Wähler insgesamt	46.671		46.671		51.300		-4.629		-4.629	
darunter mit Wahlschein	11.375		11.375		13.284		-1.909		-1.909	
Wahlbeteiligung in v. H.	51,6		51,6		55,9		-4,3		-4,3	
Ungültige Stimmen	872		1.550		405		467		1.145	
Gültige Stimmen	45.799		45.121		50.895		-5.096		-5.774	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Faust / CDU	11.842	25,9	10.896	24,1	16.159	31,7	-4.317	-5,9	-5.263	-7,6
Kieninger / SPD	20.286	44,3	18.519	41,0	24.241	47,6	-3.955	-3,3	-5.722	-6,6
Reuter / GRÜNE	6.576	14,4	6.613	14,7	4.530	8,9	2.046	5,5	2.083	5,8
Dr. Dettke / FDP	1.755	3,8	2.093	4,6	2.234	4,4	-479	-0,6	-141	0,2
Thieme / NPĐ	757	1,7	563	1,2	600	1,2	157	0,5	-37	0,1
Eigen / DIE LINKE ¹⁾	3.763	8,2	3.775	8,4	2.483	4,9	1.280	3,3	1.292	3,5
- / REP	-	-	80	0,2	458	0,9	-	-	-378	-0,7
- / ödp	-	-	27	0,1	-	-	-	-	-	-
Strehl / BüSo	121	0,3	50	0,1	190	0,4	-69	-0,1	-140	-0,3
- / PBC	-	-	25	0,1	-	-	-	-	-	-
- / Die Tierschutzpartei	-	-	262	0,6	-	-	-	-	-	-
- / FAMILIE	-	-	99	0,2	-	-	-	-	-	-
- / Die PARTEI	-	-	69	0,2	-	-	-	-	-	-
- / ZENTRUM	-	-	9	0,0	-	-	-	-	-	-
- / BGD	-	-	2	0,0	-	-	-	-	-	-
- / AUF	-	-	13	0,0	-	-	-	-	-	-
- / PIRATEN	-	-	893	2,0	-	-	-	-	-	-
- / ddp	-	-	3	0,0	-	-	-	-	-	-
- / Freie Union	-	-	6	0,0	-	-	-	-	-	-
Oberem / RENTNER	504	1,1	360	0,8	-	-	-	-	-	-
- / pro NRW	-	-	362	0,8	-	-	-	-	-	-
- / DIE VIOLETTEN	-	-	37	0,1	-	-	-	-	-	-
- / BIG	-	-	244	0,5	-	-	-	-	-	-
- / Volksabstimmung	-	-	41	0,1	-	-	-	-	-	-
- / FBI/ Freie Wähler	-	-	80	0,2	-	-	-	-	-	-
Ludwig / Westfalen	195	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige (nur 2005)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.

Landtagswahlen 2010/2005:
Wahlkreis 113 (Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck)
- Erst- und Zweitstimmenergebnisse - sowie Vergleich zur Landtagswahl 2005

Abb. 6

Merkmal	9. Mai 2010				22. Mai 2005		Vergleich 2005/2010 (Erststimme)		Vergleich 2005/2010 (Zweitstimme)	
	Erststimme		Zweitstimme		Nur eine Stimme		Wahlrechtsänderung zwischen 2005 und 2010			
Wahlberechtigte	119.471		119.471		121.257		-1.786		-1.786	
Wähler insgesamt	68.092		68.092		73.500		-5.408		-5.408	
darunter mit Wahlschein	16.352		16.352		17.924		-1.572		-1.572	
Wahlbeteiligung in v. H.	57,0		57,0		60,6		-3,6		-3,6	
Ungültige Stimmen	1.129		2.412		492		637		1.920	
Gültige Stimmen	66.963		65.680		73.008		-6.045		-7.328	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Katler / CDU	19.311	28,8	17.842	27,2	26.082	35,7	-6.771	-6,9	-8.240	-8,6
Lüders / SPD	30.808	46,0	28.692	43,7	34.913	47,8	-4.105	-1,8	-6.221	-4,1
Tönnies / GRÜNE	7.165	10,7	7.944	12,1	4.213	5,8	2.952	4,9	3.731	6,3
Rettstadt / FDP	2.479	3,7	3.095	4,7	3.223	4,4	-744	-0,7	-128	0,3
Wächter / NPD	885	1,3	725	1,1	741	1,0	144	0,3	-16	0,1
Dr. Tödt / DIE LINKE ¹⁾	4.125	6,2	4.214	6,4	2.974	4,1	1.151	2,1	1.240	2,3
- / REP	-	-	134	0,2	549	0,8	-	-	-415	-0,5
- / ödp	-	-	28	0,0	-	-	-	-	-	-
Faku / BüSo	87	0,1	44	0,1	313	0,4	-226	-0,3	-269	-0,4
- / PBC	-	-	27	0,0	-	-	-	-	-	-
- / Die Tierschutzpartei	-	-	355	0,5	-	-	-	-	-	-
- / FAMILIE	-	-	170	0,3	-	-	-	-	-	-
- / Die PARTEI	-	-	42	0,1	-	-	-	-	-	-
- / ZENTRUM	-	-	15	0,0	-	-	-	-	-	-
- / BGD	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-
- / AUF	-	-	29	0,0	-	-	-	-	-	-
Rohwedder / PIRATEN	1.119	1,7	890	1,4	-	-	-	-	-	-
- / ddp	-	-	13	0,0	-	-	-	-	-	-
- / Freie Union	-	-	8	0,0	-	-	-	-	-	-
Hesse / RENTNER	984	1,5	782	1,2	-	-	-	-	-	-
- / pro NRW	-	-	428	0,7	-	-	-	-	-	-
- / DIE VIOLETTEN	-	-	19	0,0	-	-	-	-	-	-
- / BIG	-	-	75	0,1	-	-	-	-	-	-
- / Volksabstimmung	-	-	43	0,1	-	-	-	-	-	-
- / FBI/ Freie Wähler	-	-	66	0,1	-	-	-	-	-	-
Sonstige (nur 2005)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.

Landtagswahlen 2010/2005:
Wahlkreis 114 (Hörde, Hombruch, Lütgendortmund)
- Erst- und Zweitstimmenergebnisse - sowie Vergleich zur Landtagswahl 2005

Merkmal	9. Mai 2010				22. Mai 2005		Vergleich 2005/2010 (Erststimme)		Vergleich 2005/2010 (Zweitstimme)	
	Erststimme		Zweitstimme		Nur eine Stimme		Wahlrechtsänderung zwischen 2005 und 2010			
Wahlberechtigte	121.284		121.284		122.157		-873		-873	
Wähler insgesamt	71.676		71.676		76.782		-5.106		-5.106	
darunter mit Wahlschein	19.547		19.547		21.431		-1.884		-1.884	
Wahlbeteiligung in v. H.	59,1		59,1		62,9		-3,8		-3,8	
Ungültige Stimmen	1.033		2.294		524		509		1.770	
Gültige Stimmen	70.643		69.382		76.258		-5.615		-6.876	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
Middendorf / CDU	22.475	31,8	19.964	28,8	27.851	36,5	-5.376	-4,7	-7.887	-7,7
Dr. Bollermann / SPD	30.901	43,7	27.763	40,0	34.615	45,4	-3.714	-1,6	-6.852	-5,4
Wiesner / GRÜNE	7.520	10,6	9.326	13,4	5.385	7,1	2.135	3,6	3.941	6,4
Dr. Bolle / FDP	2.733	3,9	3.896	5,6	3.931	5,2	-1.198	-1,3	-35	0,5
Wächter / NPD	867	1,2	663	1,0	731	1,0	136	0,3	-68	0,0
Wrubel / DIE LINKE 1)	4.120	5,8	4.274	6,2	2.686	3,5	1.434	2,3	1.588	2,6
- / REP	-	-	115	0,2	530	0,7	-	-	-415	-0,5
- / ödp	-	-	43	0,1	-	-	-	-	-	-
- / BüSo	-	-	17	0,0	244	0,3	-	-	-227	-0,3
- / PBC	-	-	39	0,1	-	-	-	-	-	-
- / Die Tierschutzpartei	-	-	366	0,5	-	-	-	-	-	-
- / FAMILIE	-	-	161	0,2	-	-	-	-	-	-
- / Die PARTEI	-	-	73	0,1	-	-	-	-	-	-
- / ZENTRUM	-	-	17	0,0	-	-	-	-	-	-
- / BGD	-	-	5	0,0	-	-	-	-	-	-
- / AUF	-	-	18	0,0	-	-	-	-	-	-
Dörrenhaus / PIRATEN	1.344	1,9	1.364	2,0	-	-	-	-	-	-
- / ddp	-	-	6	0,0	-	-	-	-	-	-
- / Freie Union	-	-	17	0,0	-	-	-	-	-	-
Klemke / RENTNER	683	1,0	541	0,8	-	-	-	-	-	-
- / pro NRW	-	-	483	0,7	-	-	-	-	-	-
- / DIE VIOLETTEN	-	-	39	0,1	-	-	-	-	-	-
- / BIG	-	-	66	0,1	-	-	-	-	-	-
- / Volksabstimmung	-	-	59	0,1	-	-	-	-	-	-
- / FBI/ Freie Wähler	-	-	67	0,1	-	-	-	-	-	-
Sonstige (nur 2005)	-	-	-	-	285	0,4	-	-	-	-

¹⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.

2.3 Bewertung der Ergebnisse

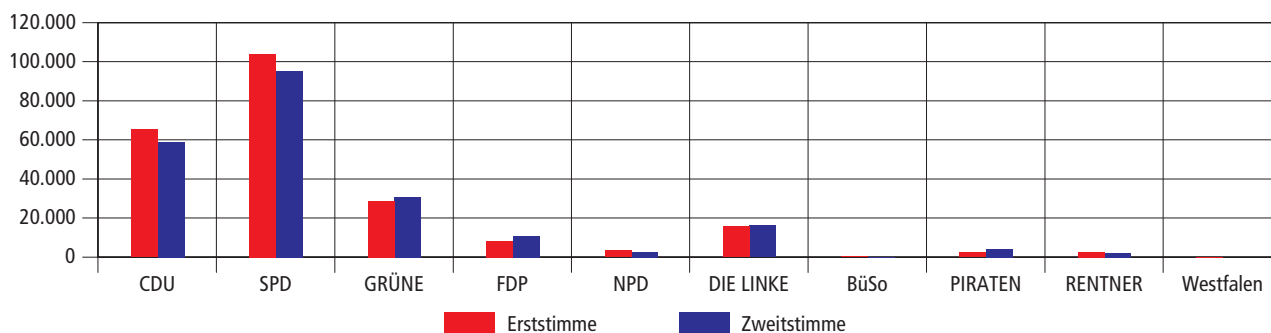
Bei einer Gegenüberstellung der Ergebnisse aus der Abgabe der Erst- und der Zweitstimme für ganz Dortmund fällt auf, dass die CDU 6.262 mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten, d. h. mehr Stimmen für den Direktkandidaten, als für die Liste der Partei (+10,6 %). Dieses Plus ist nicht allein aus dem Verhalten der FDP-Wähler zu erklären, die 2.633 weniger Stimmen den Direktkandidaten ihrer Partei gaben, als der FDP-Liste (-24,2 %). Die SPD-Direktkandidaten erhielten insgesamt 8.585 mehr Stimmen, als ihre Liste (+9,0 %). Die GRÜNEN dagegen 2.205 Stimmen weniger (-7,1 %), DIE LINKE 247 (-1,5 %) und die Piraten 1.776 (-41,9 %). 5.646 Zweitstimmen gingen an Listen von Parteien, die keine Direktkandidaten

aufgestellt hatten. Diese Konstellationen waren bei Landtagswahlen in NRW bislang nicht bekannt. Rd. 14.800 Wähler und Wählerinnen haben sich bei der Erststimme für eine andere Partei entschieden, als bei der Zweitstimme.

Nimmt man die Zweitstimme - sie wurde jetzt erstmalig möglich - zum Maß des langjährigen Vergleichs, dann hat die SPD seit 1995 kontinuierlich verloren, von einstmalig 150.000 Stimmen blieben knapp 100.000. Die Ergebnisse für die CDU oszillieren um 70.000 und lassen langfristig keine negative Tendenz erkennen - auf deutlich niedrigerem Niveau.

Landtagswahl 2010:
Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen¹⁾ - absolut

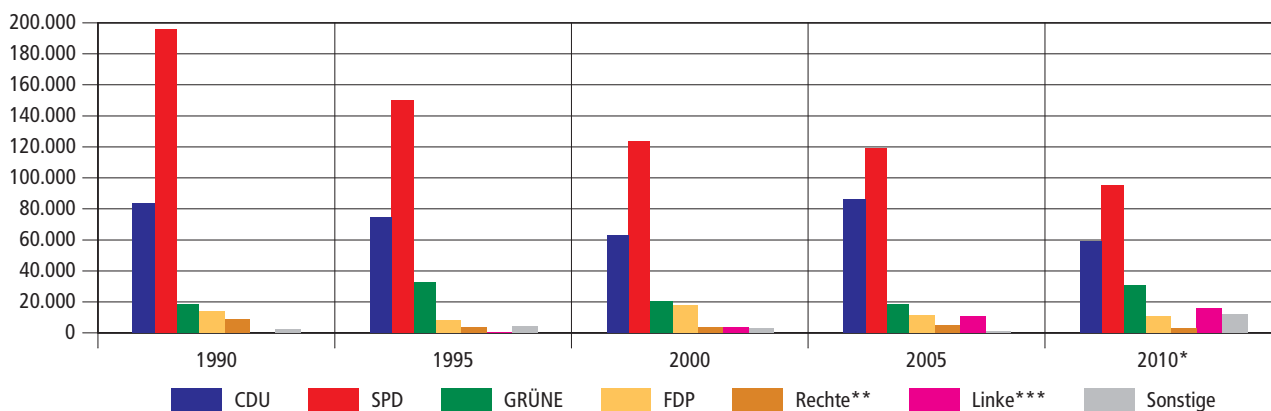
Abb. 8



¹⁾ Ohne Zweitstimmen für Listen ohne Direktkandidaten (5.646).

Landtagswahlen 1990 bis 2010:
Entwicklung der Zweitstimmen

Abb. 9



* 2010: Zweitstimmen.

** Rechte: NPD, REP, DVU.

*** Linke: DIE LINKE, PDS, WASG, DKP, MLPD.

In von Hundert bedeutet dieses für die CDU, dass sie seit 1990 immer 26 % bzw. 27 % der Stimmen erhielt, 2005 war die Ausnahme mit 34 %. Dabei spielt die Briefwahl für die CDU eine wichtige Rolle. Deren Ergebnisse isoliert betrachtet ergeben nachfolgende Werte: 1990 (31 %), 1995 und 2000 (je 34 %), 2005 das beste Ergebnis (38 %), jetzt aber mit 30 % ihr schlechtestes (Briefwahlergebnis). Entsprechend liegen die Wahllokalergebnisse von 25 % - 26 %, 2005 bei 33 %.

Das SPD-Ergebnis hingegen ist deutlich stärker von den Wählerinnen und Wähler in den Wahllokalen geprägt, das der Briefwahl liegt sichtlich darunter, wohingegen der allgemeine negative Trend bei jedem zu beobachten ist. Interessant ist, dass es aktuell bei der SPD kaum noch einen Unterschied bei den Ergebnissen im Wahllokal und bei der Briefwahl gibt.

Es lässt vermuten, dass die SPD die Wählerinnen und Wähler weniger erreicht, die traditionell im Wahllokal wählen.

Wie die Abbildung 13 zeigt, bedeutet dies nicht, dass die SPD bei der Briefwahl schlechter abschneidet, als die CDU, es heißt nur, dass sie relativ zu ihrem Gesamtergebnis dort schlechter ist - für die CDU umgekehrt. Für die anderen Parteien spielt die Briefwahl keine so entscheidende Rolle.

Bemerkenswert ist auch noch, dass der Rückgang der Wahlbeteiligung sich in der langjährigen Betrachtung im Wesentlichen über die Wahllokale stattfindet. Die Briefwahlbeteiligung ist laufend angestiegen und stagniert jetzt bei ca. 25 %, d. h. jede 4. Stimme wird per Brief abgegeben.

Landtagswahlen 1990 bis 2010:
Wahlbeteiligung und Ergebnisse ausgewählter Parteien in v. H. - Briefwahl

Abb. 10

Jahr	Anteil Briefwahl	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE1)	Sonstige
1990	17,2	31,2	53,7	5,7	6,4	0,0	3,1
1995	18,6	33,6	48,5	3,4	10,9	0,0	3,6
2000	21,2	33,6	48,1	7,3	7,2	1,2	2,6
2005	25,8	38,1	42,9	5,3	6,8	5,0	1,9
2010	25,1	30,2	41,3	5,2	11,8	5,7	5,8

1) 2000: PDS, 2005: PDS und WASG.

Landtagswahlen 1990 bis 2010:
Wahlbeteiligung und Ergebnisse ausgewählter Parteien in v. H. - Wahllokale

Abb. 11

Jahr	Anteil Wahllokal	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE1)	Sonstige
1990	58,9	24,8	62,2	4,0	5,7	0,0	3,4
1995	50,8	25,9	56,2	2,7	12,1	0,0	3,1
2000	43,6	25,1	54,0	7,5	9,0	1,5	2,9
2005	44,2	32,8	48,9	4,2	7,6	4,0	2,5
2010	41,9	24,6	42,2	4,7	14,2	7,6	6,7

1) 2000: PDS, 2005: PDS und WASG.

Landtagswahlen 1990 bis 2010:
Wahlbeteiligung und Ergebnisse ausgewählter Parteien in v. H. - insgesamt

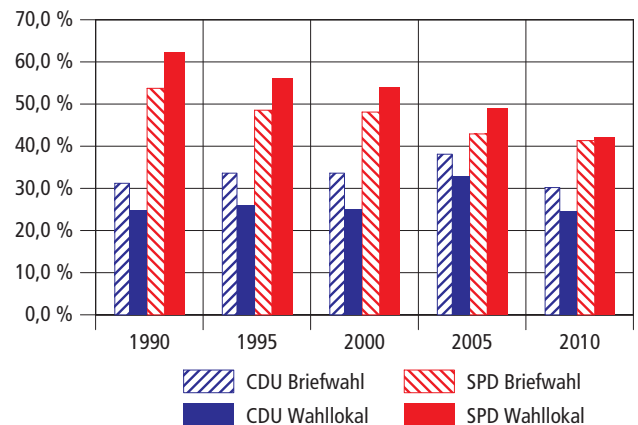
Abb. 12

Jahr	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE1)	Sonstige
1990	71,1	25,9	60,7	4,3	5,8	0,0	3,3
1995	62,4	27,3	54,8	2,8	11,9	0,0	3,2
2000	55,3	26,9	52,7	7,5	8,7	1,4	2,9
2005	59,4	34,2	47,4	4,5	7,4	4,3	2,4
2010	55,5	26,0	42,0	4,8	13,6	7,1	6,5

1) 2000: PDS; 2005: PDS und WASG.

Landtagswahlen 1990 bis 2010:
Zweitstimmenergebnisse - Briefwahl und Wahllokale für CDU und SPD in v. H.

Abb. 13

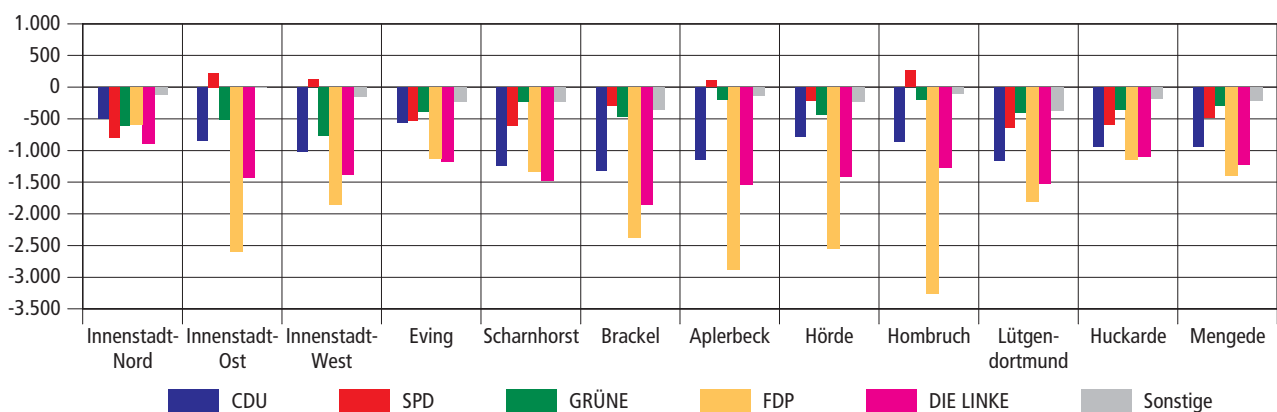


Die Abbildung 14 zeigt die Wählerentwicklung zwischen der Bundestagswahl 2009 und der Landtagswahl 2010. Deutlich werden die hohen absoluten Verluste der FDP (-22.915) und der LINKEN (-16.260), die ihre Wählerinnen und Wähler offensichtlich seit der Bundestagswahl nicht halten konnten. Die Verluste der SPD sind relativ gering und fielen im Wesentlichen in den nördlichen Stadtbezirken an.

Die Zahl der Nichtwähler bei den Landtagswahlen ist in einer langen Zeitreihe bis 2000 angestiegen und hat sich seit dem knapp unter 200.000 festgesetzt.

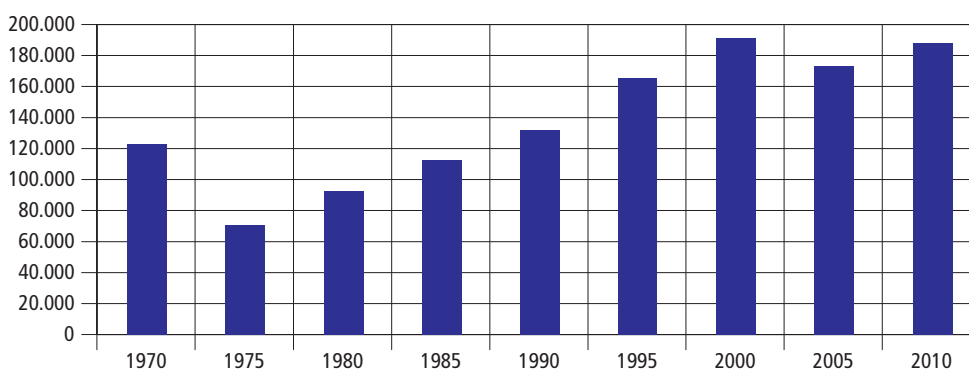
Landtagswahl 2010:
Wählerentwicklung in den Stadtbezirken - Vergleich mit Bundestagswahl 2009 - absolut

Abb. 14



Landtagswahlen 1970 bis 2010:
Entwicklung der Nichtwähler bei Landtagswahlen

Abb. 15



2.4 Repräsentative Wahlstatistik

Landtagswahl 2010:
Die Parteienergebnisse nach Altersgruppen und Geschlecht in %

Abb. 16

Altersgruppe von ... bis unter ...	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Rechte Parteien ¹⁾	Sonstige	Gültige Stimmen insgesamt
Männer								
18 bis 25 Jahre	13,9	35,7	18,9	4,3	8,2	4,6	14,3	100
25 bis 35 Jahre	22,1	29,3	16,5	7,9	8,9	3,4	12,0	100
35 bis 45 Jahre	22,2	36,5	17,7	7,7	6,3	3,4	6,3	100
45 bis 60 Jahre	19,7	44,1	15,3	5,1	10,3	1,7	3,7	100
60 Jahre und älter	34,1	45,7	6,9	3,7	6,1	0,9	2,6	100
Zusammen	24,9	41,1	13,3	5,3	7,9	2,1	5,4	100
Frauen								
18 bis 25 Jahre	15,2	35,0	28,8	3,7	6,2	1,6	9,5	100
25 bis 35 Jahre	21,0	31,2	21,5	6,0	7,9	2,4	10,0	100
35 bis 45 Jahre	22,2	38,1	22,8	5,1	6,7	0,8	4,3	100
45 bis 60 Jahre	21,7	44,5	18,4	4,6	7,1	0,9	2,7	100
60 Jahre und älter	36,9	47,9	5,7	3,7	2,9	0,4	2,6	100
Zusammen	26,8	42,7	15,5	4,5	5,5	0,9	4,1	100
Insgesamt								
18 bis 25 Jahre	14,5	35,4	23,5	4,0	7,3	3,3	12,0	100
25 bis 35 Jahre	21,6	30,2	18,9	7,0	8,4	2,9	11,0	100
35 bis 45 Jahre	22,2	37,3	20,3	6,4	6,5	2,1	5,3	100
45 bis 60 Jahre	20,7	44,3	16,8	4,9	8,7	1,3	3,2	100
60 Jahre und älter	35,5	46,8	6,3	3,7	4,4	0,6	2,6	100
Zusammen	25,9	41,9	14,4	4,9	6,7	1,5	4,8	100

¹⁾ NPD und REP.

Landtagswahlen 2010/2005:
Die Parteienergebnisse für die Wähler insgesamt nach Altersgruppen
- Veränderungen 2010/2005 in Prozentpunkten -

Abb. 17

Altersgruppe von ... bis unter ...	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Rechte Parteien ¹⁾	Sonstige
18 bis 25 Jahre	-37,6	11,4	12,7	-0,8	3,7	-1,0	11,6
25 bis 35 Jahre	-22,1	1,5	5,8	0,4	3,3	0,4	10,6
35 bis 45 Jahre	-23,2	8,0	7,2	1,6	1,8	-0,2	4,8
45 bis 60 Jahre	-29,0	12,7	9,2	1,4	3,4	-0,7	2,8
60 Jahre und älter	-15,5	6,2	4,9	0,7	2,0	-0,5	2,2
Zusammen	-22,9	8,4	7,1	0,9	2,7	-0,4	4,4

¹⁾ NPD und REP.

Landtagswahl 2010:
Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien

Abb. 18

Altersgruppe von ... bis unter ...	Ungültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Rechte Parteien ¹⁾	Sonstige	Wähler insges.
M ä n n e r									
18 bis 25 Jahre	2,5	4,2	6,5	10,6	6,0	7,8	16,3	19,5	7,3
25 bis 35 Jahre	4,1	9,8	7,9	13,8	16,6	12,5	17,5	24,4	10,9
35 bis 45 Jahre	8,2	14,7	14,7	22,0	24,1	13,2	26,3	19,0	16,3
45 bis 60 Jahre	28,7	24,5	33,1	35,7	29,6	40,2	25,0	21,0	30,8
60 Jahre und älter	56,6	46,8	37,9	17,8	23,6	26,4	15,0	16,1	34,8
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
F r a u e n									
18 bis 25 Jahre	2,3	3,7	5,4	12,2	5,5	7,4	12,1	15,0	6,3
25 bis 35 Jahre	4,7	8,0	7,5	14,3	13,9	14,7	27,3	24,8	10,0
35 bis 45 Jahre	3,3	14,0	15,1	24,9	19,4	20,6	15,2	17,6	16,2
45 bis 60 Jahre	18,8	23,9	30,9	35,2	30,9	38,2	30,3	19,6	29,0
60 Jahre und älter	70,9	50,3	41,1	13,4	30,3	19,1	15,2	22,9	38,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
I n s g e s a m t									
18 bis 25 Jahre	2,4	3,9	5,9	11,5	5,8	7,6	15,0	17,6	6,8
25 bis 35 Jahre	4,5	8,9	7,7	14,1	15,4	13,4	20,4	24,6	10,4
35 bis 45 Jahre	5,1	14,4	14,9	23,6	22,0	16,2	23,0	18,4	16,2
45 bis 60 Jahre	22,4	24,2	32,0	35,4	30,2	39,4	26,5	20,4	29,9
60 Jahre und älter	65,7	48,6	39,5	15,5	26,6	23,4	15,0	19,0	36,6
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ NPD und REP.

Landtagswahlen 2010/2005:
Der Altersaufbau der Wähler insgesamt nach Parteien
- Veränderungen 2010/2005 in Prozentpunkten -

Abb. 19

Altersgruppe von ... bis unter ...	Ungültige Stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Rechte Parteien ¹⁾	Sonstige	Wähler insges.
18 bis 25 Jahre	-10,9	-3,2	1,1	1,6	-2,1	1,6	0,4	10,8	0,1
25 bis 35 Jahre	-4,7	-1,3	-2,1	-6,5	-3,3	-1,1	5,8	14,4	-1,0
35 bis 45 Jahre	-18,4	-3,1	-1,5	-10,1	-0,5	-5,7	0,9	-3,6	-2,6
45 bis 60 Jahre	-5,2	-4,2	5,7	6,1	5,8	2,9	-1,6	-5,0	2,0
60 Jahre und älter	39,2	11,8	-3,2	8,9	0,0	2,2	-5,6	-16,6	1,5

¹⁾ NPD und REP.

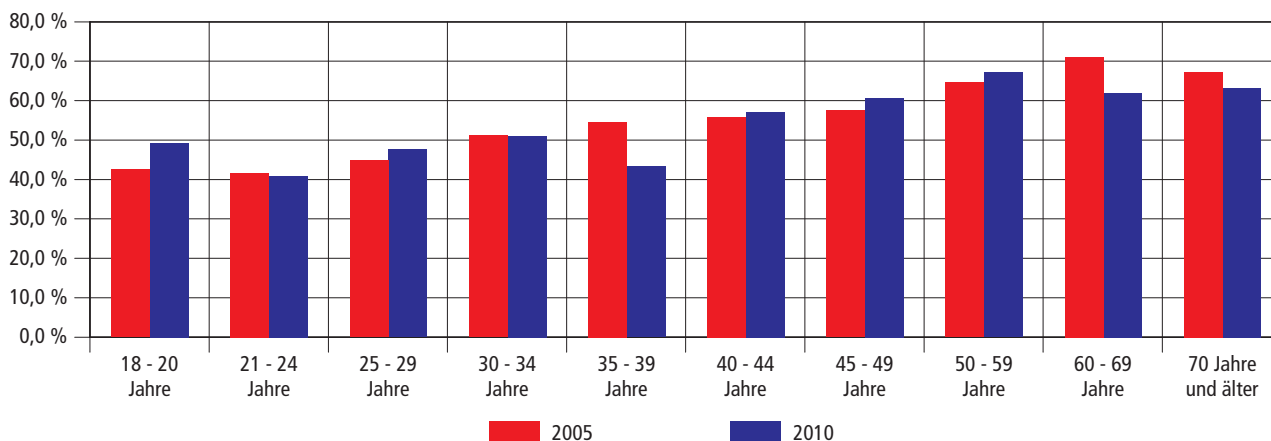
Landtagswahl 2010:
Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht in %

Abb. 20

Altersgruppe von ... bis unter ...	Männer		Frauen		Insgesamt	
	mit Briefwahl	ohne Briefwahl	mit Briefwahl	ohne Briefwahl	mit Briefwahl	ohne Briefwahl
18 bis 21 Jahre	51,6	43,8	46,7	40,9	49,3	42,4
21 bis 25 Jahre	41,9	32,5	39,8	30,0	40,9	31,3
25 bis 30 Jahre	50,0	41,5	45,0	34,0	47,6	37,9
30 bis 35 Jahre	47,0	36,5	55,4	46,4	51,1	41,4
35 bis 40 Jahre	42,5	34,3	44,1	32,4	43,3	33,4
40 bis 45 Jahre	57,0	46,6	57,4	46,0	57,2	46,3
45 bis 50 Jahre	62,3	48,7	58,9	45,5	60,6	47,2
50 bis 60 Jahre	68,4	48,1	66,1	45,5	67,2	46,7
60 bis 70 Jahre	62,3	48,9	61,4	46,5	61,9	47,7
70 Jahre und älter	69,9	48,0	58,8	37,9	63,2	41,9
Zusammen	59,3	45,0	57,0	41,5	58,1	43,2

Landtagswahlen 2005 und 2010:
Wahlbeteiligung insgesamt und nach Altersgruppen in %

Abb. 21



Landtagswahl 2010:
Stimmensplitting: Wer mit der **Erststimme** ... gewählt hat, wählte mit der **Zweitstimme** ...

Abb. 22

ERSTSTIMME	ZWEITSTIMME						
	Ungültig	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Ungültig	24,5	0,6	1,1	0,4	0,3	0,2	4,2
CDU	21,5	92,6	1,4	5,2	44,5	1,4	9,6
SPD	41,5	2,5	90,0	28,4	3,8	12,6	13,4
GRÜNE	3,3	1,5	5,7	62,8	2,2	4,4	11,7
FDP	2,1	2,2	0,2	0,9	48,1	1,0	6,6
DIE LINKE	4,2	0,2	1,3	1,4	0,5	78,6	8,1
Sonstige	3,0	0,5	0,4	0,8	0,5	1,8	46,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Auswahlsatz: 7.801 Wählerinnen und Wähler aus der repräsentativen Wahlstatistik.

3. WER HAT WIE GEWÄHLT - DIE WAHLNACHBEFRAGUNG

3.1 Vorbemerkungen

Als eine von wenigen Städten führt Dortmund seit 2009 anlässlich der Wahlen bei einer repräsentativen Auswahl von 2.000 Wählerinnen und Wählern in 20 Wahllokalen ergänzende sog. Wahlnachbefragungen durch. Dabei werden neben dem Wahlverhalten auch einige persönliche Merkmale und Orientierungen abgefragt.

Die Wahltagsbefragung ermöglicht weiter gehende Analysen des Wahlverhaltens und wird diesbezüglich noch am Wahlabend selbst aufbereitet und ausgewertet. So können im Vorgriff auf die repräsentative Wahlstatistik schon mit dem vorläufigen Ergebnisbericht am Morgen nach der Wahl Aussagen zum Wahlverhalten nach sozio-demografischen Merkmalen gemacht werden, darüber hinaus zu Einflussgrößen auf die Entscheidung (Bundes-, Landes-, Kommunalpolitik, wirtschaftliche Lage) sowie zur Bindung der Stammwählerschaft an die Parteien und der Parteiwähler an die jeweiligen Kandidaten. Schließlich ist eine Beschreibung der Wählerschaft nach ihrer politischen Orientierung („Links“... „Rechts“) möglich.

Ziel der Wahlnachbefragung ist nicht eine Prognose der Wahlergebnisse. Das ist schon deswegen nicht möglich, weil ausschließlich Urnenwähler und keine Briefwähler befragt wurden. Ziel muss es aber sein, mit der Stichprobe die Grund-

gesamtheit möglichst gut abzubilden. Als Vergleichsgröße dient das Wahlergebnis der Landtagswahl (Zweitstimme). In Abbildung 23 ist dieser Vergleich dargestellt. Die Abweichungen zwischen Wahlergebnis und Wahlnachbefragung bewegen sich danach im Bereich weniger - zum Teil durch die fehlenden Briefwähler erklärlichen - Prozentpunkte, so dass von zuverlässigen Befragungsergebnissen ausgegangen werden kann.

Damit sind wertvolle Grundlagen für eine differenziertere Betrachtung und Interpretation der Wahlergebnisse der Landtagswahl in Dortmund vom 09. Mai 2010 geschaffen. Denen, die das mit ihrer Teilnahme an der Wahlnachbefragung möglich gemacht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Im Folgenden sind auf Basis der Stichprobe zunächst die Ergebnisse der Landtagswahl (Erst- und Zweitstimme) in Abhängigkeit vom Geschlecht, Alter und Geburtsort der Wähler, von grundsätzlichen Parteipräferenzen sowie von politischen Interessen und Orientierungen dargestellt. Darin eingebunden ist eine Hochrechnung zur Wählerbindung der einzelnen Parteien und zu Wählerwanderungen. Nach Erläuterungen zu den Abweichungen zwischen Erst- und Zweitstimmen schließt eine Betrachtung der beschriebenen Einflussgrößen auf die politische Orientierung das Kapitel ab.

Anteile der Parteien im Vergleich Wahlergebnis / Wahlnachbefragung

Abb. 23

Merkmal	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
Wahlnachbefragung	22,9	41,4	17,6	4,3	13,8
Ergebnis Urnenwahl	24,6	42,2	14,2	4,7	14,3
Ergebnis Urnen- plus Briefwahl	26,0	42,0	13,6	4,8	13,6

3.2 Die Ergebnisse der Landtagswahl

CDU und SPD sind jeweils von knapp 80 % ihrer Anhänger mit der Zweitstimme gewählt worden, bei der Erststimme liegt der Anteil jeweils noch rund 5 %-Punkte höher. Bei den GRÜNEN und der FDP ist umgekehrt die Bindung bei den Zweitstimmen mit zwei Dritteln (GRÜNE) bzw. der Hälfte (FDP) höher als bei der Erststimme. Die CDU hat mit der Zweitstimme neben der eigenen Anhängerschaft ein Viertel der FDP-Anhänger gewonnen, die SPD hat wenig Stimmen von CDU-Anhängern, aber rund ein Fünftel der Stimmen von GRÜNEN-Anhängern und ein Sechstel der Stimmen von Anhängern der Linken gewonnen. Mit der höheren Anhängerbindung geht einher, dass SPD und CDU (orientiert an der Landtagswahl-Zweitstimme) überdurchschnittlich von Stamm-

wählern gewählt worden sind, die GRÜNEN häufig von Wechselwählern; die FDP hat bei den Erstwählern einen drei Mal höheren Anteil als bei Stamm- und Wechselwählern.

Auf alle Wähler hochgerechnet (s. Abb. 24) hat die CDU rund 48.200 Stimmen von eigenen Anhängern gewonnen, zusätzlich mehr als 4.000 Stimmen von SPD-Anhängern, 2.700 von Anhängern der FDP und 1.300 von GRÜNEN-Anhängern. Bei der SPD kommen zu knapp 74.000 eigenen Anhängern vor allem knapp 8.000 GRÜNEN-Anhänger hinzu, in der gleichen Größenordnung haben umgekehrt SPD-Anhänger die GRÜNEN gewählt. Damit besteht die Wählerschaft der GRÜNEN zu einem Viertel aus SPD-Anhängern. Noch geringer ist

Stimmenanteile der Kandidatinnen und Kandidaten (Erststimme) und der Parteien (Zweitstimmen)
in %

Abb. 24

Merkmal	Erststimme (Kandidat/in)					Zweitstimme (Partei)				
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
Gesamt	25,5	45,9	15,7	3,0	9,9	22,9	41,4	17,6	4,3	13,8
CDU-Anhänger	84,5	5,1	4,8	3,1	2,4	79,1	6,8	4,9	6,1	3,2
SPD-Anhänger	3,7	84,8	7,4	0,8	3,3	4,0	78,7	11,0	0,9	5,2
GRÜNEN-Anhänger	6,8	35,8	53,9	0,0	3,4	3,1	20,7	67,6	1,0	7,6
FDP-Anhänger	41,7	6,9	6,9	41,7	2,8	25,4	11,3	2,8	52,1	8,5
DIE LINKE-Anhänger	2,4	25,0	9,7	0,0	62,9	1,7	16,9	3,4	0,0	78,0
Anhänger sonst. oder keiner Partei	12,8	19,5	24,1	4,5	39,1	11,5	20,6	9,2	3,8	55,0
Stammwähler ¹⁾	27,5	53,9	9,9	2,3	6,4	25,7	47,7	14,1	3,8	8,7
Wechselwähler	22,6	36,9	23,0	3,9	13,7	19,0	33,9	22,6	4,5	20,1
Erstwähler	21,4	40,5	21,4	2,4	14,3	18,4	28,9	18,4	13,2	21,1
Frauen	26,8	45,2	18,0	2,2	7,8	23,8	41,2	19,6	4,0	11,4
davon 18 - 24 Jahre	23,6	42,5	22,6	1,9	9,4	18,6	30,4	27,5	4,9	18,6
davon 25 - 34 Jahre	15,2	42,8	30,4	3,6	8,0	15,2	42,8	24,6	5,8	11,6
davon 35 - 44 Jahre	25,6	40,0	22,5	0,6	11,3	19,1	35,0	26,8	3,8	15,3
davon 45 - 59 Jahre	19,7	54,7	16,1	2,0	7,5	20,3	47,0	19,1	1,6	12,0
davon 60 - 74 Jahre	40,2	42,7	9,5	2,5	5,0	34,7	45,2	9,5	4,5	6,0
davon 75 Jahre und älter	48,3	37,9	5,2	3,4	5,2	43,3	35,0	11,7	6,7	3,3
Männer	23,9	46,6	13,6	3,9	11,9	21,8	41,4	15,8	4,7	16,3
davon 18 - 24 Jahre	20,9	43,6	19,1	3,6	12,7	14,8	30,6	21,3	8,3	25,0
davon 25 - 34 Jahre	23,6	36,4	17,3	6,4	16,4	18,9	32,4	18,9	7,2	22,5
davon 35 - 44 Jahre	18,5	42,0	22,9	2,5	14,0	16,8	38,7	25,2	0,6	18,7
davon 45 - 59 Jahre	18,5	52,1	13,5	4,2	11,6	19,1	43,6	16,7	4,7	16,0
davon 60 - 74 Jahre	34,4	50,3	3,6	3,1	8,7	31,4	49,2	6,3	4,2	8,9
davon 75 Jahre und älter	33,9	47,5	5,1	5,1	8,5	33,9	50,8	1,7	5,1	8,5
Geboren in Dortmund	24,1	48,0	15,6	2,9	9,6	20,9	43,0	17,2	4,4	14,4
Geboren in Deutschland (Rest)	28,5	41,5	16,6	4,2	9,2	26,9	36,3	20,5	5,0	11,2
Im Ausland	23,0	46,0	15,1	0,7	15,1	21,0	44,2	14,5	1,4	18,8
Hohes komm.-pol. Interesse	26,3	47,9	13,4	3,0	9,4	24,5	43,0	15,6	3,8	13,0
Mittleres komm.-pol. Interesse	22,5	44,6	20,2	3,0	9,8	19,7	39,8	21,5	4,6	14,5
Geringes komm.-pol. Interesse	28,2	40,1	12,7	4,2	14,8	22,1	35,7	17,1	7,1	17,9
Politische Orientierung "deutlich links" ²⁾	4,8	49,5	19,8	0,4	25,6	3,0	37,3	23,6	1,1	35,1
Politische Orientierung "eher links"	9,4	56,7	25,9	1,6	6,4	9,7	46,3	31,6	1,9	10,5
Politische Orientierung "Mitte"	34,9	44,3	12,2	3,8	4,8	31,8	43,4	11,9	5,3	7,6
Politische Orientierung "eher rechts"	49,7	23,7	9,2	6,9	10,4	43,5	21,8	8,2	12,4	14,1
Politische Orientierung "deutlich rechts"	35,5	25,8	9,7	3,2	25,8	31,1	26,2	9,8	3,3	29,5
Dominanz Bundespolitik ³⁾	23,6	49,9	12,6	3,3	10,5	22,0	45,9	15,2	3,1	13,8
Dominanz Landespolitik	25,9	45,6	18,1	3,2	7,1	23,7	39,4	21,0	5,0	10,9
Dominanz Kommunalpolitik	23,3	47,9	19,0	0,6	9,2	20,0	43,8	20,0	3,8	12,5
Dominanz Kandidat	46,4	39,3	7,1	0,0	7,1	37,3	34,9	10,8	6,0	10,8
Dominanz wirtschaftliche Lage	19,4	42,6	13,9	4,6	19,4	16,9	40,4	12,2	4,2	26,3

¹⁾ Fragebogen: Wähle immer die gleiche Partei.

²⁾ „Deutlich links“ = Skalenwerte 1 + 2, „eher links“ = Skalenwert 3, „Mitte“ = Skalenwert 4, „eher rechts“ = Skalenwert 5, „deutlich rechts“ = Skalenwerte 6 + 7 auf einer 7-stufigen Skala.

³⁾ Fragebogen: Welcher Aspekt spielte für Ihre Wahlentscheidung die wichtigste Rolle? (Eine Antwort)

die Wählerbindung bei der FDP: Nur knapp die Hälfte der 10.927 Stimmen hat sie von eigenen Anhängern bekommen, ein Drittel von CDU-Anhängern. Bei der LINKE kommen zu 10.300 eigenen Stimmen insbesondere 2.500 Stimmen von Anhängern der SPD.

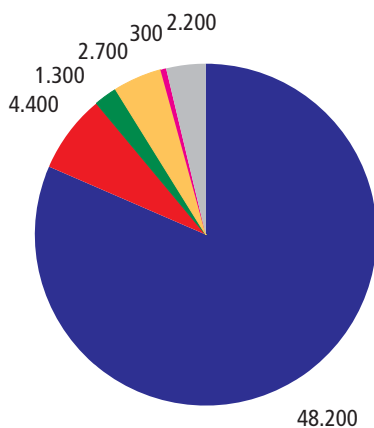
Während die SPD von Frauen wie Männern zu etwa gleichen Anteilen gewählt worden ist, gibt es bei den übrigen Parteien mehr oder weniger ausgeprägte Unterschiede: FDP und sonstige Parteien werden häufiger von Männern gewählt, die CDU und insbesondere die GRÜNEN häufiger von Frauen. Auch das Alter spielt für die Wahlentscheidung eine Rolle: Dabei zeigen sich CDU wie SPD eher als die Parteien der älteren Wähler. Beide erreichen überdurchschnittliche Anteile bei den über 60-Jährigen, die SPD auch bei den 45- bis 60-Jährigen. Die CDU weist bei den unter 45-Jährigen durchgängig unterdurchschnittliche Wähleranteile auf, die SPD bei den unter 25-Jährigen und bei den 25- bis 34-jährigen Männern. Die GRÜNEN bauen dagegen auf eine junge Wählerschaft. Sie sind bei den unter 45-Jährigen deutlich überdurch-

schnittlich vertreten, dagegen fallen ihre Stimmenanteile bei den über 60-Jährigen abrupt ab, insbesondere bei den Männern. Die FDP hat ihre höchsten Stimmenanteile bei den unter 35-jährigen Männern, wenig Akzeptanz findet sie bei den 35- bis 44-jährigen Männern und bei den 45- bis 59-jährigen Frauen. Betrachtet man nur das Wahlergebnis der unter 60-Jährigen, hätten die GRÜNEN mit einem fiktiven Plus von rund 4 %-Punkten die CDU (-4,7 %-Punkte) als zweitstärkste Partei abgelöst, die SPD hätte leicht verloren (-2 %-Punkte), die FDP wäre stabil.

Die SPD ist eher die Partei der in Dortmund und der im Ausland Geborenen, CDU und GRÜNE haben überdurchschnittliche Stimmenanteile derer, die außerhalb Dortmunds in Deutschland geboren sind. Bei der SPD nimmt der Stimmenanteil mit steigendem kommunalpolitischen Interesse zu, bei der FDP und den sonstigen Parteien ab. Die GRÜNEN erreichen die höchste Akzeptanz bei den Wählern mit mittlerem kommunalpolitischem Interesse.

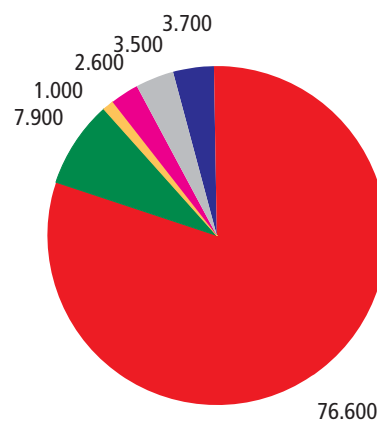
Die CDU wurde von den Anhängern der ... gewählt

Abb. 25



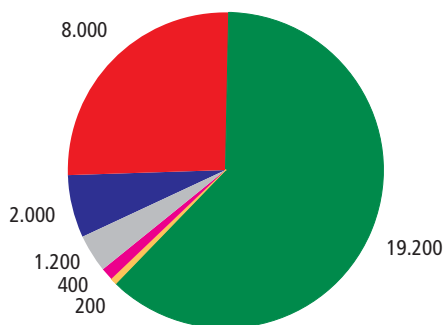
Die SPD wurde von den Anhängern der ... gewählt

Abb. 26



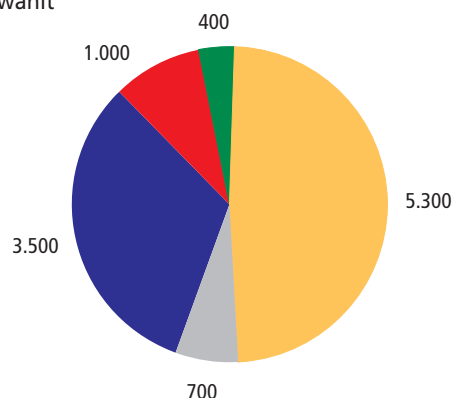
Die GRÜNEN wurden von den Anhängern der ... gewählt

Abb. 27



Die FDP wurde von den Anhängern der gewählt

Abb. 28



■ CDU-Anhänger ■ SPD-Anhänger ■ GRÜNEN-Anhänger ■ FDP-Anhänger ■ DIE LINKE-Anhänger ■ Sonstige

Trotz oder auch wegen der umkämpften politischen Mitte erreicht keine der betrachteten Parteien hier ihren höchsten Stimmenanteil. CDU und FDP erreichen ihre höchste Resonanz bei den Wählern, die sich als „eher rechts“ einstufen (Skalenwert 5 auf einer Skala von 1 bis 7), SPD und GRÜNE umgekehrt bei denen, die sich „eher links“ (Skalenwert 3) sehen. Die dem gegenüberliegenden Pole sind entsprechend schwächer besetzt, wenn auch mehr als ein Fünftel derer, die sich rechts der Mitte einstufen, die SPD gewählt hat. Die sonstigen Parteien polarisieren erwartungsgemäß: Sie sind von 35 % der extrem Linken (Skalenwert 1) und 30 % der extrem Rechten (Skalenwert 7) gewählt worden, aber nur von 7,6 % der politischen Mitte (Skalenwert 4).

Die Wähler, für die bundespolitische Aspekte wahlentscheidend waren, haben sich überdurchschnittlich für die SPD und selten für die FDP ausgesprochen, bei den Wählern mit landes- und kommunalpolitischem Schwerpunkt erreichten die GRÜNEN überdurchschnittliche Stimmenanteile. Die an den Personen/Kandidaten orientierten Wähler haben sich vergleichsweise häufig für die CDU und die FDP, aber eher selten für die SPD und die GRÜNEN entschieden. Die, die sich bei der Wahl in erster Linie um die wirtschaftliche Lage sorgten, fühlten sich zu einem Viertel bei sonstigen Parteien am besten aufgehoben, dagegen nur zu unterdurchschnittlichen Anteilen bei der CDU und den GRÜNEN.

3.3 Erststimmen und Zweitstimmen

Zwar die meisten, aber doch bei weitem nicht alle Wähler entscheiden sich mit der Erst- und Zweitstimme für die gleiche Partei bzw. deren Kandidaten. Tatsächlich haben 22 %

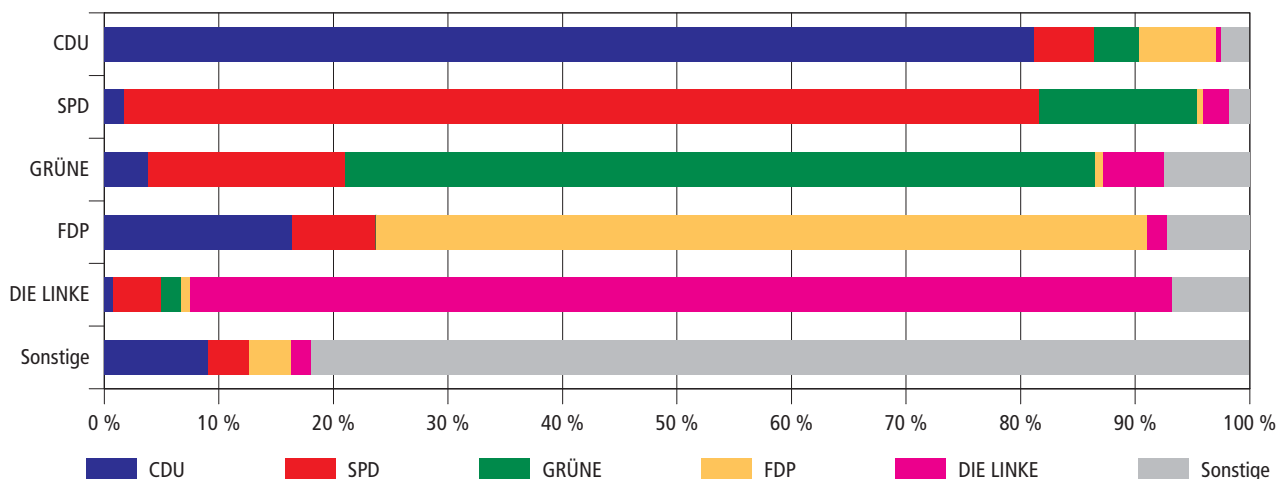
der Wählerinnen und Wähler bei der Landtagswahl vom sogenannten Stimmen-Splitting Gebrauch gemacht. Dabei kommt es bei den Erststimmen zu einer Verschiebung zu Gunsten der „großen“ Parteien SPD und CDU mit den aussichtsreicheren Kandidaten. Entsprechend liegt die SPD mit ihrem Erststimmenergebnis um 4,5 %-Punkte, die CDU um 2,5 %-Punkte über dem Zweitstimmenergebnis. GRÜNE, FDP und sonstige Parteien fallen mit dem Erst- hinter das Zweitstimmenergebnis zurück.

Bei SPD und CDU liegt die Kongruenz zwischen Erst- und Zweitstimme bei rund 80 %, bei GRÜNEN und FDP bei rund zwei Dritteln, bei LINKEN und sonstigen Parteien sogar über 80 %. Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU sind darüber hinaus zu 7 % von FDP-, zu 5 % von SPD- und zu 4 % von GRÜNEN-Zweitstimmen gewählt worden. Bei der SPD kommen zu den eigenen Wählern 14 % GRÜNE-, je 2 % CDU- und LINKE- sowie einige wenige FDP-Zweitstimmen. Die GRÜNEN-Kandidatinnen und Kandidaten haben über das eigene Lager hinaus vor allem 17 % ihrer Stimmen von SPD-Wählern bekommen, die FDP 16 % von der CDU. Die „sonstigen“ Kandidaten haben ein Zehntel ihrer Stimmen von CDU-Wählern bekommen. Die relativ größten Bewegungen gibt es also zwischen SPD und GRÜNEN sowie von der FDP zur CDU.

Bei den sonstigen Teilgruppen fällt auf, dass die unter 25-Jährigen und damit auch die Erstwähler ihre Stimmen häufig splitten. Bei diesen Gruppen ist der FDP-Anteil und auch der Anteil sonstiger Parteien bei der Erststimme deutlich niedriger, der SPD-Anteil dagegen deutlich höher. Auch bei den eher oder deutlich links orientierten Wählern kommt es zu einer Verschiebung von GRÜNEN- und sonstigen Zweitstimmen zur SPD-Erststimme.

Verhältnis Erst-/Zweitstimmen*

Abb. 29



* Lesebeispiel: Die Erststimmen der SPD-Kandidatinnen/Kandidaten setzen sich zusammen aus folgenden Zweitstimmen: CDU 2 %, SPD 80 %, GRÜNE 14 %, FDP 1 %, DIE LINKE 2 %, Sonstige Parteien 2 %.

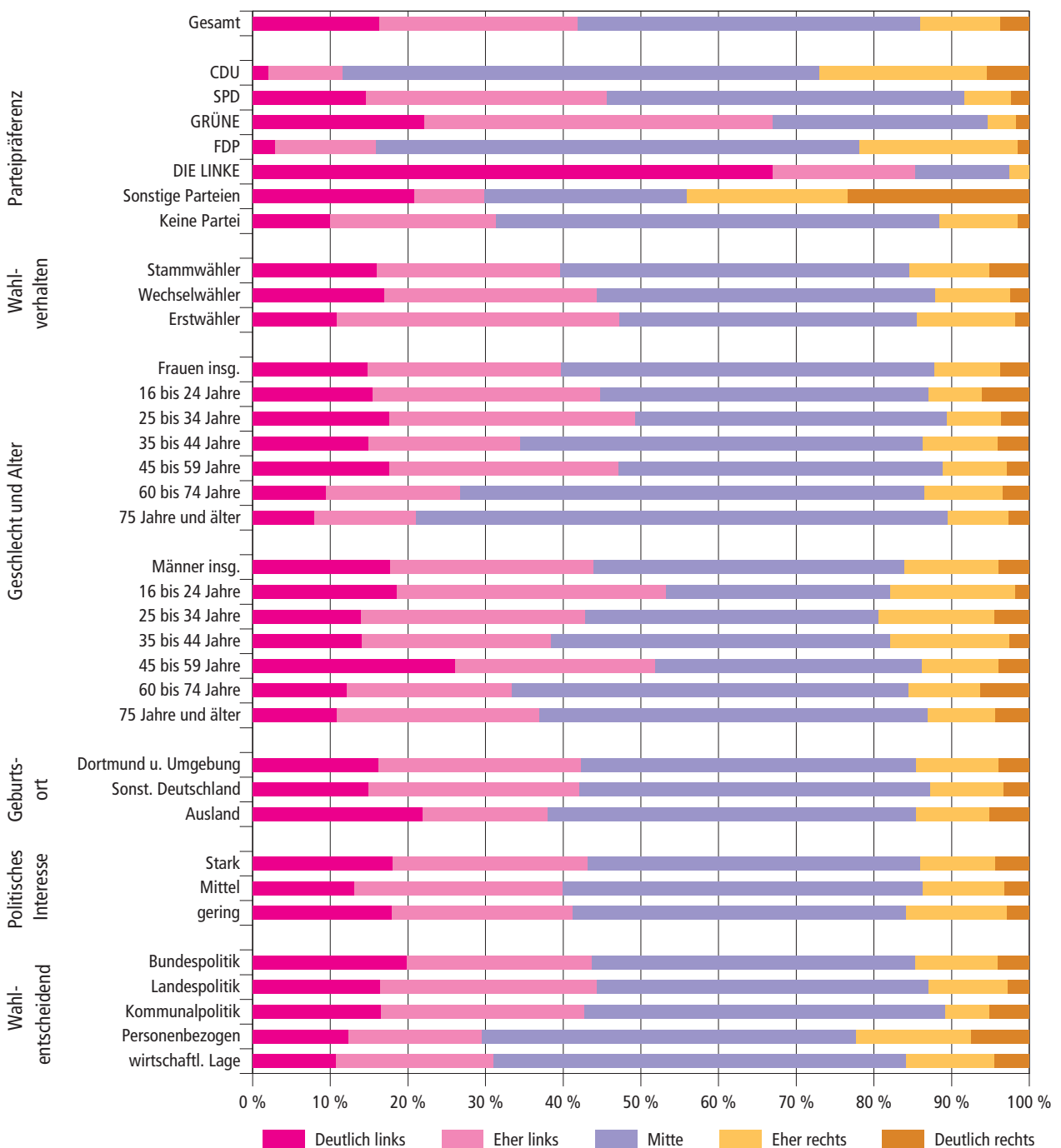
3.4 Zur politischen Orientierung

Die Wählerinnen und Wähler in Dortmund sehen sich zum Großteil als politische Mitte. 44 von 100 Befragten haben sich auf einer Skala von 1 bis 7 beim Skalenwert 4 eingeordnet. Eine fast ebenso große Teilmenge beschreibt sich als eher oder deutlich links der Mitte (41 %, Skalenwerte 1 bis 3). Im politisch rechten Spektrum sehen sich 15 % der Befragten.

Die politische Mitte repräsentieren in besonderem Maße die Anhänger der CDU und der FDP, aber auch die Anhänger keiner Partei sowie die über 60-Jährigen, und hier insbesondere die Frauen. In allen diesen Teilgruppen ordnen sich mehr als die Hälfte der Befragten der politischen Mitte zu, bei den über 75-jährigen Frauen sogar mehr als zwei Drittel. Schließ-

Wahlverhalten, persönliche Merkmale und politische Orientierung

Abb. 30



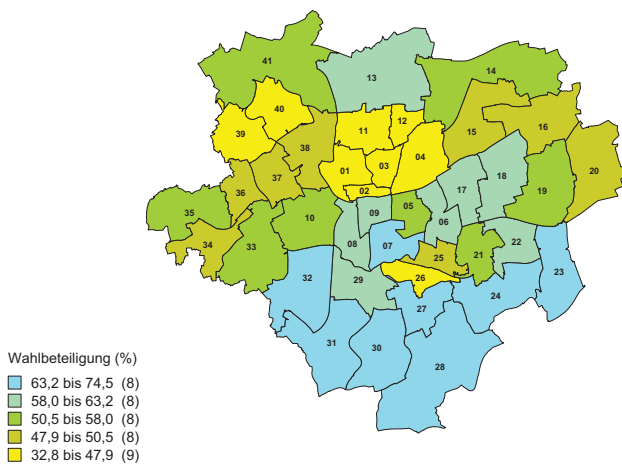
lich sehen sich hier auch 53 % derer, die ihre Wahlentscheidung vor allem mit der wirtschaftlichen Lage begründet haben. Wenig Anhänger jenseits von rechts und links haben erwartungsgemäß vor allem die LINKE (12 %), aber auch die GRÜNEN (28 %) und die sonstigen Parteien (26 %). Auffällig ist der ebenso niedrige Anteil (29 %) bei den 16- bis 24-jährigen Männern im Vergleich zu den gleichaltrigen Frauen (42 %).

Links und rechts der Mitte zeigt sich im Hinblick auf die Partei-Anhängerschaft das erwartete Bild: Linke Wähler sind eher Anhänger der LINKE und der GRÜNEN, wobei bei der LINKE die deutlich linksorientierten Kräfte überwiegen (67 % Skalenwerte 1 oder 2), bei den GRÜNEN eher die gemäßigt Linken (44 % Skalenwert 3). CDU und FDP decken neben der Mitte eher das rechte Spektrum ab, gut (CDU) bzw. fast (FDP) ein Viertel ihrer Anhänger sehen sich rechts der Mitte, nur etwa halb so viele links. Die SPD ist in der Mitte und eher links (Skalenwert 3) leicht überdurchschnittlich vertreten. Die sonstigen Parteien sind rechts der Mitte (44 %), aber auch deutlich links (21 % Skalenwert 1 oder 2) deutlich überrepräsentiert.

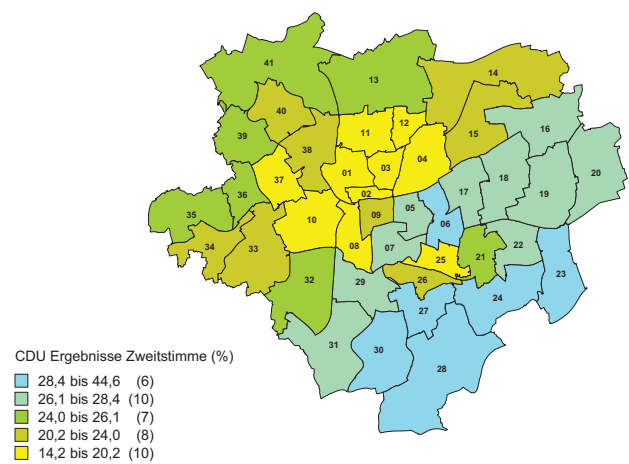
Männer sehen sich sowohl links als auch rechts der Mitte häufiger als Frauen. Das gilt insbesondere für die über 75-Jährigen, die sich als links einstufen. Dieser Anteil liegt bei den Männern bei 37 %, bei den Frauen lediglich bei 21 %. Bei den 25- bis 34-jährigen Frauen sind linke Positionen dagegen häufiger (49 %) als bei den gleichaltrigen Männern (43 %). Auffällig ist auch, dass extrem rechte Positionen (Skalenwert 7) bei den unter 25-Jährigen von Frauen häufiger geäußert werden (6 %) als von Männern (2 %). Schließlich fallen auch die 45- bis 59-jährigen Männer aus dem Rahmen, die sich zu mehr als einem Viertel als deutlich links (Skalenwerte 1 + 2) beschreiben. Befragte, für die die kandidierenden Personen wahlentscheidend waren, finden sich überproportional im rechten politischen Spektrum.

4. THEMATISCHE KARTEN AUF DER EBENE DER KOMMUNALWAHLBEZIRKE

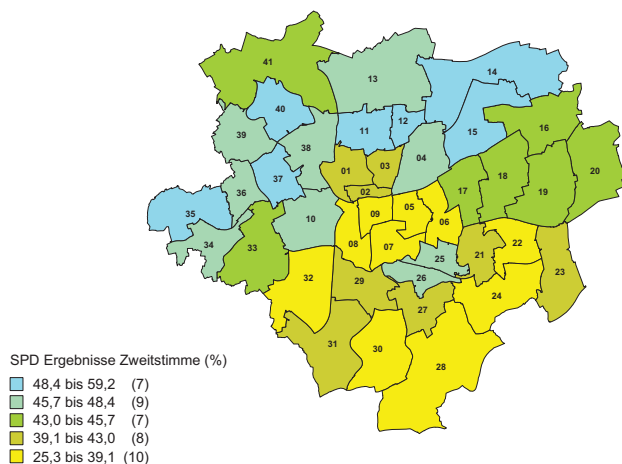
Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken **Abb. 31**



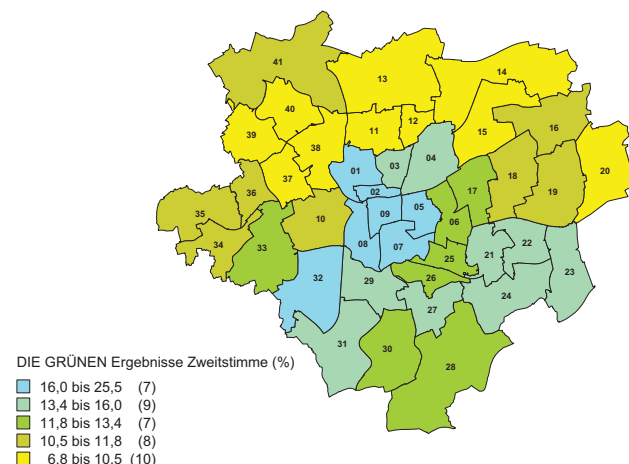
CDU-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken
- Zweitstimmen in % - **Abb. 32**



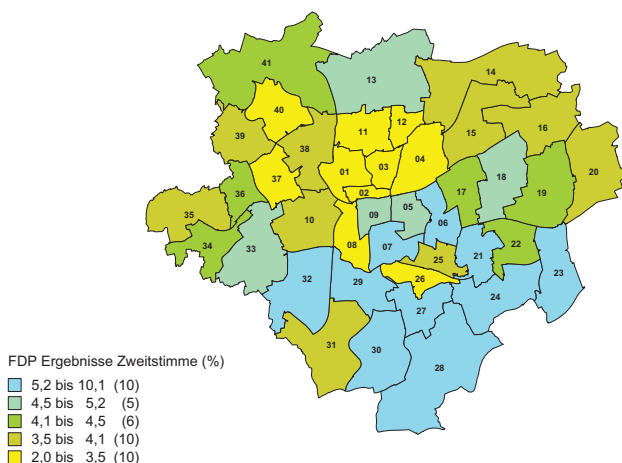
SPD-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken
- Zweitstimmen in % - **Abb. 33**



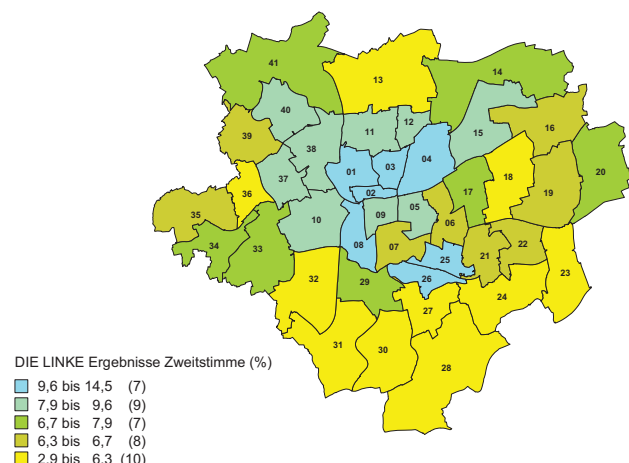
GRÜNEN-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken
- Zweitstimmen in % - **Abb. 34**



FDP-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken
- Zweitstimmen in % - **Abb. 35**



DIE LINKE-Ergebnisse in den Kommunalwahlbezirken
- Zweitstimmen in % - **Abb. 36**



5. WAHLERGEBNISSE IN DEN KOMMUNALWAHLBEZIRKEN UND STADTBZIRKEN

Landtagswahl 2010:

Abb. 37

Ausgewählte Wahlergebnisse in den Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken - Erststimmen

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .											
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Sonstige	
		abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	41,3	393	17,3	1.096	48,2	354	15,6	37	1,6	310	13,6	82	3,6
02	38,4	532	17,9	1.363	45,9	466	15,7	75	2,5	411	13,9	120	4,0
03	32,8	310	15,4	994	49,3	291	14,4	39	1,9	298	14,8	83	4,1
04	35,6	234	15,0	820	52,7	198	12,7	43	2,8	206	13,2	54	3,5
Innenstadt-Nord	37,1	1.469	16,7	4.273	48,5	1.309	14,9	194	2,2	1.225	13,9	339	3,8
05	57,7	2.119	27,9	2.847	37,5	1.415	18,7	316	4,2	663	8,7	223	2,9
06	59,5	2.751	34,6	3.148	39,5	981	12,3	380	4,8	482	6,1	220	2,8
07	65,8	2.834	30,1	3.499	37,2	1.850	19,7	468	5,0	557	5,9	200	2,1
Innenstadt-Ost	61,1	7.704	30,9	9.494	38,0	4.246	17,0	1.164	4,7	1.702	6,8	643	2,6
08	62,2	1.608	20,1	3.231	40,5	2.068	25,9	180	2,3	768	9,6	131	1,6
09	60,5	2.037	25,7	2.782	35,1	2.052	25,9	227	2,9	684	8,6	133	1,7
10	53,2	1.372	22,5	3.086	50,6	759	12,4	172	2,8	474	7,8	239	3,9
Innenstadt-West	58,8	5.017	22,8	9.099	41,4	4.879	22,2	579	2,6	1.926	8,8	503	2,3
11	46,3	638	19,1	1.874	56,2	277	8,3	96	2,9	253	7,6	199	6,0
12	43,4	525	16,2	2.005	61,8	218	6,7	67	2,1	260	8,0	168	5,2
13	58,0	1.506	27,6	2.640	48,4	526	9,6	234	4,3	323	5,9	228	4,2
Eving	50,0	2.669	22,2	6.519	54,2	1.021	8,5	397	3,3	836	6,9	595	4,9
14	52,7	1.352	24,8	2.858	52,5	386	7,1	178	3,3	389	7,1	279	5,1
15	49,6	1.173	21,8	3.009	55,9	278	5,2	274	5,1	410	7,6	238	4,4
16	49,9	1.545	28,7	2.581	48,0	446	8,3	223	4,1	360	6,7	225	4,2
Scharnhorst	50,7	4.070	25,1	8.448	52,1	1.110	6,9	675	4,2	1.159	7,2	742	4,6
17	59,0	1.545	28,4	2.461	45,2	577	10,6	184	3,4	421	7,7	256	4,7
18	59,6	1.909	28,3	3.140	46,5	753	11,2	215	3,2	403	6,0	326	4,8
19	57,3	1.520	27,8	2.608	47,6	593	10,8	161	2,9	342	6,2	253	4,6
20	48,6	1.653	28,1	2.771	47,1	525	8,9	156	2,6	432	7,3	350	5,9
Brackel	55,8	6.627	28,1	10.980	46,6	2.448	10,4	716	3,0	1.598	6,8	1.185	5,0
21	56,6	1.416	27,7	2.224	43,6	718	14,1	240	4,7	262	5,1	244	4,8
22	60,2	1.875	29,3	2.649	41,4	991	15,5	215	3,4	388	6,1	276	4,3
23	64,1	1.934	31,3	2.753	44,6	697	11,3	202	3,3	320	5,2	271	4,4
24	68,1	3.389	35,6	3.754	39,4	1.201	12,6	431	4,5	398	4,2	357	3,7
Aplerbeck	62,9	8.614	31,7	11.380	41,8	3.607	13,3	1.088	4,0	1.368	5,0	1.148	4,2
25	49,7	841	22,8	1.806	49,0	384	10,4	92	2,5	383	10,4	182	4,9
26	45,1	808	22,3	1.826	50,3	364	10,0	96	2,6	353	9,7	183	5,0
27	63,4	2.493	33,5	3.165	42,5	818	11,0	284	3,8	432	5,8	253	3,4
28	69,9	3.626	42,1	3.132	36,4	865	10,0	420	4,9	326	3,8	247	2,9
Hörde	59,1	7.768	33,2	9.929	42,5	2.431	10,4	892	3,8	1.494	6,4	865	3,7
29	61,6	2.144	29,5	3.201	44,0	900	12,4	280	3,8	433	5,9	321	4,4
30	74,5	3.776	50,2	2.055	27,3	785	10,4	495	6,6	203	2,7	203	2,7
31	63,2	2.225	30,3	3.363	45,8	841	11,5	235	3,2	392	5,3	284	3,9
32	65,9	1.888	28,2	2.946	44,0	919	13,7	255	3,8	346	5,2	335	5,0
Hombruch	66,0	10.033	34,8	11.565	40,1	3.445	12,0	1.265	4,4	1.374	4,8	1.143	4,0
33	54,4	1.619	25,4	3.131	49,1	649	10,2	228	3,6	421	6,6	330	5,2
34	47,9	1.473	24,6	3.123	52,1	493	8,2	180	3,0	438	7,3	290	4,8
35	50,5	1.582	26,1	3.153	52,0	502	8,3	168	2,8	393	6,5	266	4,4
Lütgendortmund	50,9	4.674	25,3	9.407	51,0	1.644	8,9	576	3,1	1.252	6,8	886	4,8
36	48,9	1.097	27,8	1.939	49,1	411	10,4	119	3,0	258	6,5	124	3,1
37	47,9	824	21,3	2.133	55,2	306	7,9	79	2,0	324	8,4	197	5,1
38	49,3	1.169	25,3	2.262	49,0	472	10,2	155	3,4	386	8,4	176	3,8
Huckarde	48,7	3.090	24,9	6.334	51,0	1.189	9,6	353	2,8	968	7,8	497	4,0
39	47,0	1.215	29,1	2.090	50,1	351	8,4	109	2,6	284	6,8	124	3,0
40	45,3	811	22,6	1.894	52,7	346	9,6	95	2,6	305	8,5	141	3,9
41	51,4	1.442	27,6	2.448	46,9	640	12,3	155	3,0	378	7,2	161	3,1
Mengede	48,1	3.468	26,7	6.432	49,5	1.337	10,3	359	2,8	967	7,4	426	3,3
Dortmund	55,5	65.203	28,2	103.860	45,0	28.666	12,4	8.258	3,6	15.869	6,9	8.972	3,9

Landtagswahl 2010:
Ausgewählte Wahlergebnisse in den Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken - Zweitstimmen

Abb. 38

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .											
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Sonstige	
		abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	41,3	359	16,0	953	42,5	370	16,5	50	2,2	306	13,6	205	9,1
02	38,4	484	16,6	1.154	39,5	489	16,7	101	3,5	387	13,3	305	10,4
03	32,8	279	14,3	840	43,0	305	15,6	40	2,0	282	14,4	208	10,6
04	35,6	226	14,8	716	46,9	216	14,1	42	2,8	200	13,1	127	8,3
Innenstadt-Nord	37,1	1.348	15,6	3.663	42,4	1.380	16,0	233	2,7	1.175	13,6	845	9,8
05	57,7	1.959	26,1	2.635	35,2	1.365	18,2	374	5,0	649	8,7	510	6,8
06	59,5	2.513	31,9	2.934	37,2	1.007	12,8	507	6,4	505	6,4	413	5,2
07	65,8	2.601	27,8	3.233	34,5	1.862	19,9	546	5,8	604	6,5	516	5,5
Innenstadt-Ost	61,1	7.073	28,6	8.802	35,6	4.234	17,1	1.427	5,8	1.758	7,1	1.439	5,8
08	62,2	1.413	17,9	2.962	37,5	2.009	25,4	252	3,2	794	10,0	479	6,1
09	60,5	1.749	22,2	2.521	32,0	1.899	24,1	387	4,9	756	9,6	566	7,2
10	53,2	1.208	20,2	2.837	47,4	705	11,8	237	4,0	496	8,3	505	8,4
Innenstadt-West	58,8	4.370	20,1	8.320	38,2	4.613	21,2	876	4,0	2.046	9,4	1.550	7,1
11	46,3	622	19,2	1.712	52,8	264	8,1	85	2,6	259	8,0	300	9,3
12	43,4	474	15,2	1.850	59,2	213	6,8	76	2,4	266	8,5	247	7,9
13	58,0	1.379	25,7	2.492	46,4	522	9,7	272	5,1	317	5,9	394	7,3
Eving	50,0	2.475	21,1	6.054	51,5	999	8,5	433	3,7	842	7,2	941	8,0
14	52,7	1.252	23,7	2.638	49,8	428	8,1	188	3,6	400	7,6	387	7,3
15	49,6	1.116	21,3	2.801	53,5	357	6,8	205	3,9	425	8,1	328	6,3
16	49,9	1.444	27,5	2.377	45,3	554	10,5	214	4,1	350	6,7	314	6,0
Scharnhorst	50,7	3.812	24,2	7.816	49,5	1.339	8,5	607	3,8	1.175	7,4	1.029	6,5
17	59,0	1.434	26,8	2.341	43,7	642	12,0	228	4,3	402	7,5	307	5,7
18	59,6	1.755	26,8	2.968	45,3	766	11,7	300	4,6	402	6,1	362	5,5
19	57,3	1.429	26,5	2.434	45,2	614	11,4	226	4,2	358	6,6	326	6,1
20	48,6	1.500	26,2	2.590	45,2	600	10,5	218	3,8	423	7,4	401	7,0
Brackel	55,8	6.118	26,6	10.333	44,9	2.622	11,4	972	4,2	1.585	6,9	1.396	6,1
21	56,6	1.278	25,3	2.070	41,0	772	15,3	280	5,6	326	6,5	318	6,3
22	60,2	1.789	28,4	2.465	39,1	1.009	16,0	281	4,5	404	6,4	360	5,7
23	64,1	1.753	28,8	2.501	41,1	864	14,2	327	5,4	325	5,3	314	5,2
24	68,1	3.092	32,8	3.507	37,2	1.338	14,2	628	6,7	399	4,2	476	5,0
Aplerbeck	62,9	7.912	29,4	10.543	39,2	3.983	14,8	1.516	5,6	1.454	5,4	1.468	5,5
25	49,7	697	19,4	1.643	45,7	468	13,0	139	3,9	371	10,3	275	7,7
26	45,1	720	20,4	1.624	46,0	440	12,5	113	3,2	362	10,2	275	7,8
27	63,4	2.207	30,0	2.910	39,6	986	13,4	403	5,5	460	6,3	380	5,2
28	69,9	3.165	37,1	2.905	34,1	1.029	12,1	707	8,3	339	4,0	380	4,5
Hörde	59,1	6.789	29,5	9.082	39,5	2.923	12,7	1.362	5,9	1.532	6,7	1.310	5,7
29	61,6	1.923	26,9	2.826	39,5	1.101	15,4	383	5,3	495	6,9	431	6,0
30	74,5	3.317	44,6	1.884	25,3	993	13,3	751	10,1	217	2,9	279	3,7
31	63,2	2.005	27,8	3.069	42,6	1.011	14,0	289	4,0	413	5,7	415	5,8
32	65,9	1.683	25,7	2.466	37,6	1.215	18,5	344	5,2	361	5,5	491	7,5
Hombruch	66,0	8.928	31,5	10.245	36,1	4.320	15,2	1.767	6,2	1.486	5,2	1.616	5,7
33	54,4	1.467	23,5	2.793	44,7	789	12,6	310	5,0	449	7,2	442	7,1
34	47,9	1.330	22,7	2.778	47,3	668	11,4	243	4,1	427	7,3	421	7,2
35	50,5	1.450	24,6	2.865	48,5	626	10,6	214	3,6	380	6,4	370	6,3
Lütgendortmund	50,9	4.247	23,6	8.436	46,8	2.083	11,6	767	4,3	1.256	7,0	1.233	6,8
36	48,9	963	24,8	1.804	46,5	411	10,6	168	4,3	238	6,1	297	7,7
37	47,9	747	19,8	2.064	54,8	261	6,9	100	2,7	298	7,9	295	7,8
38	49,3	1.079	24,0	2.094	46,5	442	9,8	165	3,7	357	7,9	367	8,1
Huckarde	48,7	2.789	23,0	5.962	49,1	1.114	9,2	433	3,6	893	7,3	959	7,9
39	47,0	1.037	25,7	1.954	48,4	351	8,7	164	4,1	258	6,4	276	6,8
40	45,3	735	21,0	1.731	49,6	325	9,3	117	3,3	304	8,7	281	8,0
41	51,4	1.308	25,4	2.334	45,3	585	11,4	217	4,2	352	6,8	352	6,8
Mengede	48,1	3.080	24,3	6.019	47,5	1.261	9,9	498	3,9	914	7,2	909	7,2
Dortmund	55,5	58.941	26,0	95.275	42,0	30.871	13,6	10.891	4,8	16.116	7,1	14.695	6,5

Landtagswahlen 2005 und 2010:
Vergleich ausgewählter Erststimmenergebnisse in den Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken

Abb. 39

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .											
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Sonstige	
		abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	-5,8	-286	-7,9	-257	-1,9	40	3,9	-35	-1,0	121	6,6	-7	0,3
02	-4,8	-385	-7,3	-397	-2,5	23	3,5	-40	-0,6	140	6,4	-5	0,6
03	-6,5	-227	-6,9	-270	-3,0	32	3,7	-29	-0,9	92	6,3	3	0,8
04	-5,7	-199	-6,8	-298	-3,7	29	4,2	10	1,1	55	5,6	-23	-0,4
Innenstadt-Nord	-5,7	-1.097	-7,3	-1.222	-2,7	124	3,8	-94	-0,5	408	6,3	-32	0,4
05	-2,8	-629	-6,7	-464	-4,2	470	6,8	-103	-1,1	278	3,9	97	1,4
06	-4,1	-767	-5,8	-556	-2,9	397	5,6	-103	-0,8	174	2,5	97	1,4
07	-2,0	-591	-4,9	-489	-3,5	612	7,0	-144	-1,3	163	1,9	65	0,7
Innenstadt-Ost	-3,0	-1.987	-5,8	-1.509	-3,6	1.479	6,6	-350	-1,1	615	2,7	259	1,1
08	-2,3	-513	-6,3	-468	-5,7	784	9,9	-130	-1,6	304	3,8	-12	-0,1
09	-1,7	-438	-3,9	-762	-7,3	692	9,6	-210	-2,4	266	3,6	18	0,3
10	-5,1	-553	-5,3	-658	-3,5	275	5,4	-49	-0,4	140	2,9	25	0,8
Innenstadt-West	-3,0	-1.504	-5,2	-1.888	-5,8	1.751	8,7	-389	-1,5	710	3,5	31	0,3
11	-9,9	-584	-10,2	-423	1,0	82	3,6	-31	-0,2	85	3,5	43	2,2
12	-11,6	-634	-11,4	-420	4,2	60	3,0	-69	-1,2	76	3,6	23	1,7
13	2,5	-9	-0,8	-375	-8,1	303	5,5	66	1,1	98	1,7	37	0,6
Eving	-5,6	-1.227	-6,2	-1.218	-2,3	445	4,3	-34	0,2	259	2,7	103	1,4
14	-2,7	-661	-8,0	-353	0,1	165	3,5	-36	-0,2	122	2,8	85	2,0
15	-4,2	-676	-8,3	-419	0,1	97	2,2	99	2,2	102	2,6	35	1,1
16	-4,6	-817	-9,7	-311	1,0	180	4,0	11	0,7	83	2,2	79	1,8
Scharnhorst	-3,9	-2.154	-8,7	-1.083	0,4	442	3,2	74	0,9	307	2,5	199	1,6
17	-3,9	-536	-7,1	-320	-2,2	217	4,5	-52	-0,6	132	2,8	135	2,6
18	-3,4	-556	-5,6	-435	-2,6	324	5,3	-131	-1,6	96	1,7	180	2,8
19	-3,2	-507	-6,6	-349	-2,4	287	5,6	-83	-1,2	106	2,2	115	2,3
20	-3,9	-764	-7,8	-466	-1,0	168	3,6	-124	-1,5	154	3,2	188	3,5
Brackel	-3,5	-2.363	-6,7	-1.570	-2,1	996	4,8	-390	-1,3	488	2,5	618	2,8
21	-4,8	-404	-6,2	-326	-4,0	342	7,0	-21	-0,2	55	1,3	102	2,1
22	-3,5	-628	-7,5	-381	-3,1	453	7,6	-100	-1,3	102	1,9	146	2,4
23	-3,0	-524	-5,9	-274	-1,2	209	3,9	-126	-1,7	93	1,7	188	3,1
24	-3,7	-699	-5,1	-472	-2,7	510	5,7	-181	-1,6	106	1,3	219	2,4
Aplerbeck	-3,7	-2.255	-6,1	-1.453	-2,7	1.514	6,0	-428	-1,3	356	1,5	655	2,5
25	-4,5	-349	-5,9	-365	-3,5	55	2,5	-44	-0,8	177	5,4	73	2,3
26	-5,2	-402	-6,3	-367	-1,4	68	3,1	-47	-0,7	108	4,0	27	1,4
27	-4,3	-609	-5,1	-421	-2,0	273	4,2	-66	-0,5	142	2,2	76	1,2
28	-4,5	-714	-4,4	-259	0,1	259	3,6	-209	-1,9	88	1,2	110	1,4
Hörde	-4,5	-2.074	-5,0	-1.412	-1,5	655	3,5	-366	-1,1	515	2,6	286	1,5
29	-6,7	-947	-8,0	-375	0,7	200	3,9	-207	-2,1	177	2,8	173	2,6
30	1,4	272	2,7	-516	-7,5	276	3,5	-50	-0,8	44	0,5	113	1,5
31	-3,1	-623	-6,5	-108	1,0	241	3,7	-176	-2,1	133	2,0	136	2,0
32	-2,8	-357	-4,7	-176	-1,7	218	3,5	-147	-2,1	124	1,9	204	3,1
Hombruch	-3,0	-1.655	-3,9	-1.175	-2,1	935	3,6	-580	-1,7	478	1,8	626	2,3
33	-3,1	-411	-4,2	-400	-2,4	171	3,2	-91	-1,1	152	2,7	97	1,8
34	-4,9	-634	-6,5	-441	-0,4	150	3,2	-77	-0,8	148	3,0	61	1,5
35	-3,8	-602	-6,8	-287	0,2	224	4,1	-84	-1,0	140	2,7	32	0,9
Lütgendortmund	-3,9	-1.647	-5,8	-1.128	-0,9	545	3,5	-252	-1,0	440	2,8	190	1,4
36	-3,5	-378	-6,9	-190	-0,9	196	5,4	-10	0,0	66	2,0	6	0,4
37	-5,5	-460	-7,3	-361	-0,5	146	4,3	-38	-0,6	65	2,6	32	1,4
38	-4,9	-481	-6,7	-427	-3,2	230	5,5	-9	0,2	146	3,7	9	0,6
Huckarde	-4,7	-1.319	-6,9	-978	-1,7	572	5,1	-57	-0,1	277	2,8	47	0,8
39	-4,4	-493	-6,5	-291	0,5	162	4,5	-51	-0,7	65	2,2	-19	0,0
40	-4,9	-370	-7,6	-212	-1,1	201	5,9	-25	-0,4	83	2,8	3	0,4
41	-3,8	-615	-8,7	-244	-0,7	334	6,8	-59	-0,8	141	3,1	1	0,3
Mengede	-4,4	-1.478	-7,7	-747	-0,4	697	5,8	-135	-0,7	289	2,7	-15	0,2
Dortmund	-3,9	-20.760	-5,9	-15.383	-2,4	10.155	5,1	-3.001	-0,9	5.142	2,6	2.967	1,5

Landtagswahlen 2005 und 2010:

Abb. 40

Vergleich ausgewählter Zweitstimmenergebnisse in den Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken

Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .											
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Sonstige	
		abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	-5,8	-320	-9,2	-400	-7,7	56	4,8	-22	-0,4	117	6,6	116	5,8
02	-4,8	-433	-8,7	-606	-9,0	46	4,5	-14	0,3	116	5,8	180	7,0
03	-6,5	-258	-8,0	-424	-9,4	46	4,9	-28	-0,8	76	5,9	128	7,3
04	-5,7	-207	-7,1	-402	-9,5	47	5,6	9	1,1	49	5,5	50	4,4
Innenstadt-Nord	-5,7	-1.218	-8,3	-1.832	-8,9	195	4,9	-55	0,0	358	6,0	474	6,3
05	-2,8	-789	-8,5	-676	-6,6	420	6,3	-45	-0,3	264	3,8	384	5,2
06	-4,1	-1.005	-8,4	-770	-5,2	423	6,1	24	0,9	197	2,9	290	3,8
07	-2,0	-824	-7,2	-755	-6,2	624	7,2	-66	-0,4	210	2,4	381	4,1
Innenstadt-Ost	-3,0	-2.618	-8,0	-2.201	-6,0	1.467	6,7	-87	0,0	671	3,0	1.055	4,4
08	-2,3	-708	-8,6	-737	-8,7	725	9,4	-58	-0,7	330	4,3	336	4,3
09	-1,7	-726	-7,4	-1.023	-10,5	539	7,8	-50	-0,3	338	4,6	451	5,8
10	-5,1	-717	-7,6	-907	-6,7	221	4,8	16	0,8	162	3,5	291	5,3
Innenstadt-West	-3,0	-2.151	-7,9	-2.667	-9,0	1.485	7,8	-92	-0,1	830	4,2	1.078	5,1
11	-9,9	-600	-10,2	-585	-2,3	69	3,5	-42	-0,4	91	4,0	144	5,5
12	-11,6	-685	-12,4	-575	1,5	55	3,1	-60	-0,8	82	4,1	102	4,5
13	2,5	-136	-2,7	-523	-10,1	299	5,5	104	1,9	92	1,7	203	3,8
Eving	-5,6	-1.421	-7,3	-1.683	-4,9	423	4,3	2	0,5	265	3,0	449	4,4
14	-2,7	-761	-9,2	-573	-2,6	207	4,5	-26	0,1	133	3,2	193	4,1
15	-4,2	-733	-8,8	-627	-2,3	176	3,9	30	1,1	117	3,1	125	3,0
16	-4,6	-918	-10,9	-515	-1,7	288	6,2	2	0,6	73	2,2	168	3,6
Scharnhorst	-3,9	-2.412	-9,6	-1.715	-2,2	671	4,9	6	0,6	323	2,8	486	3,6
17	-3,9	-647	-8,7	-440	-3,7	282	5,9	-8	0,2	113	2,6	186	3,7
18	-3,4	-710	-7,1	-607	-3,9	337	5,8	-46	-0,2	95	1,9	216	3,5
19	-3,2	-598	-7,8	-523	-4,9	308	6,2	-18	0,1	122	2,7	188	3,7
20	-3,9	-917	-9,7	-647	-2,9	243	5,2	-62	-0,4	145	3,2	239	4,6
Brackel	-3,5	-2.872	-8,3	-2.217	-3,8	1.170	5,8	-134	-0,1	475	2,6	829	3,9
21	-4,8	-542	-8,6	-480	-6,6	396	8,3	19	0,7	119	2,6	176	3,7
22	-3,5	-714	-8,4	-565	-5,5	471	8,1	-34	-0,2	118	2,2	230	3,8
23	-3,0	-705	-8,4	-526	-4,7	376	6,8	-1	0,4	98	1,9	231	3,9
24	-3,7	-996	-7,9	-719	-4,9	647	7,3	16	0,6	107	1,3	338	3,7
Aplerbeck	-3,7	-2.957	-8,3	-2.290	-5,3	1.890	7,6	0	0,4	442	1,9	975	3,8
25	-4,5	-493	-9,3	-528	-6,7	139	5,1	3	0,6	165	5,4	166	5,0
26	-5,2	-490	-8,1	-569	-5,7	144	5,5	-30	-0,2	117	4,5	119	4,1
27	-4,3	-895	-8,5	-676	-4,9	441	6,7	53	1,1	170	2,7	203	3,0
28	-4,5	-1.175	-9,3	-486	-2,2	423	5,6	78	1,6	101	1,4	243	3,0
Hörde	-4,5	-3.053	-8,7	-2.259	-4,5	1.147	5,8	104	1,0	553	2,9	731	3,4
29	-6,7	-1.168	-10,6	-750	-3,8	401	6,9	-104	-0,5	239	3,8	283	4,2
30	1,4	-187	-2,9	-687	-9,5	484	6,4	206	2,7	58	0,8	189	2,5
31	-3,1	-843	-9,0	-402	-2,2	411	6,3	-122	-1,3	154	2,4	267	3,8
32	-2,8	-562	-7,3	-656	-8,2	514	8,2	-58	-0,6	139	2,2	360	5,6
Hombruch	-3,0	-2.760	-7,2	-2.495	-6,1	1.810	6,9	-78	0,1	590	2,3	1.099	4,0
33	-3,1	-563	-6,1	-738	-6,8	311	5,7	-9	0,3	180	3,3	209	3,7
34	-4,9	-777	-8,4	-786	-5,2	325	6,3	-14	0,4	137	3,0	192	3,8
35	-3,8	-734	-8,3	-575	-3,3	348	6,4	-38	-0,2	127	2,6	136	2,7
Lütgendortmund	-3,9	-2.074	-7,6	-2.099	-5,1	984	6,1	-61	0,2	444	3,0	537	3,4
36	-3,5	-512	-9,8	-325	-3,5	196	5,5	39	1,3	46	1,6	179	4,9
37	-5,5	-537	-8,8	-430	-0,8	101	3,4	-17	0,0	39	2,1	130	4,2
38	-4,9	-571	-8,1	-595	-5,7	200	5,1	1	0,5	117	3,3	200	4,9
Huckarde	-4,7	-1.620	-8,8	-1.350	-3,6	497	4,7	23	0,6	202	2,4	509	4,7
39	-4,4	-671	-9,9	-427	-1,3	162	4,7	4	0,7	39	1,8	133	3,9
40	-4,9	-446	-9,1	-375	-4,3	180	5,6	-3	0,3	82	3,0	143	4,5
41	-3,8	-749	-10,9	-358	-2,2	279	6,0	3	0,4	115	2,7	192	4,0
Mengede	-4,4	-1.866	-10,1	-1.160	-2,5	621	5,5	4	0,5	236	2,5	468	4,1
Dortmund	-3,9	-27.022	-8,2	-23.968	-5,4	12.360	6,3	-368	0,3	5.389	2,8	8.690	4,1

6. REGIONALER VERGLEICH DER LANDTAGSWAHLERGEBNISSE

Landtagswahl 2010:

Abb. 41

Die Ergebnisse der Landtagswahl 2010 (Zweitstimmen) im Städtevergleich (ausgewählte kreisfreie Städte)

Gebiet	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Dortmund	55,5	26,0	42,0	13,6	4,8	7,1	6,5
Essen	58,8	28,8	40,5	12,0	5,4	6,5	6,8
Duisburg	54,3	24,1	44,9	9,5	3,9	8,0	9,6
Bochum	61,1	24,9	43,5	12,9	4,2	7,3	7,2
Köln	59,7	27,6	31,0	20,6	7,1	6,5	7,2
Düsseldorf	59,3	35,0	29,0	15,2	8,7	6,0	6,1
Wuppertal	57,3	28,1	34,8	14,3	6,6	8,0	8,2
Bonn	64,2	32,5	26,9	18,9	9,5	5,0	7,2
Bielefeld	61,0	29,2	35,4	16,8	5,1	7,7	5,8
Gelsenkirchen	52,4	23,8	47,9	7,5	3,6	7,2	10,0
Münster	67,3	34,8	28,5	20,3	7,2	4,8	4,4
Oberhausen	58,0	24,2	48,1	9,8	4,0	7,0	6,9
Hagen	55,3	30,0	39,5	9,9	5,4	6,1	9,1
Hamm	57,1	33,3	41,7	8,2	4,9	6,4	5,5
Mülheim a. d. Ruhr	64,4	28,6	41,1	12,5	5,9	5,7	6,2
Herne	55,6	22,9	47,8	8,6	4,1	7,9	8,7
Krefeld	56,4	34,1	32,4	13,1	8,3	5,8	6,3
Solingen	58,2	32,0	32,3	12,6	8,4	6,7	8,0
Land NW insgesamt	59,3	34,6	34,5	12,1	6,7	5,6	6,5

Landtagswahlen 2010/2005:

Abb. 42

Die Ergebnisveränderungen der Landtagswahlen 2010/2005 in Prozentpunkten¹⁾ (ausgewählte kreisfreie Städte)

Gebiet	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
Dortmund	-4,5	-8,2	-5,4	6,2	0,3	2,8	4,3
Essen	-3,5	-8,2	-4,3	5,3	0,6	2,4	4,2
Duisburg	-4,2	-9,8	-4,0	4,5	0,2	3,9	5,2
Bochum	-2,8	-7,0	-5,5	5,6	-0,2	3,4	3,7
Köln	-0,3	-8,7	-6,2	7,7	-0,3	3,5	4,0
Düsseldorf	-5,3	-7,5	-7,0	7,7	0,9	3,2	2,7
Wuppertal	-3,1	-11,9	-2,8	6,9	-0,1	4,0	3,9
Bonn	-2,9	-10,1	-6,3	7,9	0,6	2,5	5,4
Bielefeld	-3,3	-10,1	-3,7	6,0	0,2	4,0	3,6
Gelsenkirchen	-4,1	-9,3	-2,7	3,7	0,0	3,0	5,3
Münster	-2,6	-8,8	-4,2	7,3	0,5	2,1	3,1
Oberhausen	-3,2	-7,6	-2,8	4,4	0,2	1,5	4,3
Hagen	-4,0	-10,4	-3,5	5,5	0,6	2,5	5,3
Hamm	-3,1	-8,8	-2,3	3,8	0,8	3,9	2,6
Mülheim a. d. Ruhr	-3,1	-7,0	-4,5	6,3	0,2	1,7	3,3
Herne	-3,2	-8,4	-3,4	4,3	0,7	2,7	4,1
Krefeld	-3,4	-10,5	-2,5	6,7	0,6	2,7	3,0
Solingen	-3,3	-12,0	-2,2	3,9	2,5	3,0	4,8
Land NW insgesamt	-3,7	-8,8	2,8	1,8	-0,1	2,5	1,8

¹⁾ Bei der Landtagswahl 2010 haben die Wählerinnen und Wähler erstmals zwei Stimmen. Verglichen werden die Zweitstimmen 2010 mit den Ergebnissen 2005.

²⁾ Für 2005 gegenübergestellt PDS und WASG.